

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

„PENDLERKAFFEE“ in Erkner, ein voller Erfolg

Am 28. September veranstaltete die BVB/FREIE WÄHLER Fraktion in Erkner die Aktion „Pendlerkaffee“. Zeschmann verteilte mehr als 300 Kaffee, plus Orangen und Informations-flyer über die Aktivitäten der Landtagsfraktion, die den Pendlern helfen sollen. Unter dem Motto „Guter Verkehr für alle“ beantragte die Fraktion beispielsweise Taktverdichtungen im Zeitfenster von 4-24 Uhr. Zudem soll die Erreichbarkeit

der Bahnlinien verbessert werden. Beispielsweise durch neue Parkplätze, Fahrradstellplätze und Rufbusse. Die Fraktion hatte hierzu mehrere Anträge im Landtag gestellt, über die sie nun die Bürger informiert. Zeschmann und der zuständige Fachreferent der Fraktion, Sven Weller, kamen bei der Veranstaltung mit Schülern, Pendlern, Stadtreinigungskräften und Busfahrern zum Thema ÖPNV/SPNV ins Gespräch. Die Bür-

ger sahen das Angebot sehr positiv. Zitat einer Bürgerin: „Das

ist wohl die süßeste Aktion seit langem!“.

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

(03362)
70 02 74

Service & Reparatur
Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!

Julius-Rütgers-Str. 17 • 15537 Erkner • kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen



Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

seit 1990
MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



JUMP3000 GmbH • Landsberger Str. 217/218 • D-12623 Berlin • www.jump3000.de

WANDER
TAG



KURSE



GEBURTS
TAG



Nissan Qashqai e-POWER

Jetzt unsere starken Jubiläumsangebote sichern

Nissan Qashqai N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER, 140 kW (190 PS), Benzin, Neuwagen inkl. Klimaautomatik, NissanConnect Navigation, Einparkhilfe vorne und hinten, Rückfahrkamera, e-Pedal, 18" Leichtmetallfelgen u.v.m.

Inkl. Wartung und Garantie² nur € 269,- mtl.¹

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 5,2 - 5,0; Stadtrand: 4,5 - 4,3; Landstraße: 4,6; Autobahn: 6,4-6,3; kombiniert: 5,3 - 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 120 - 117

¹Fahrzeugpreis: € 34.902,- inkl. € 9395,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 4.895,-, Laufzeit 48 Monate à € 269,-, zzgl. € 990,- Überführung, 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 17807,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 48 Monate Nissan 5★ Anschlussgarantie (36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie) der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Angebot gültig bis 15.10.2023. Nur solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
Tel. 030 8600800-0
Hauptbetrieb: Am Juliusturm 54
Berlin-Spandau

www.autohaus-wegener.de



PARIS-ROM-ERKNER



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr	
Tel.: 116 117	
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst	
jeweils von 19 bis 7 Uhr	
Tel.: 01805 / 582 22 32 75	
KV RegioMed Bereitschaftspraxis	
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr;	
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr	
Tel.: 033638 / 836 63	
Augenärztlicher Notdienst	
Tel.: 01805 / 582 22 34 45	
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:	
Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr	
14.10. ZA Schindler (15517 FüWa)	Tel.: 03361 / 572 24
15.10. ZÄ Schaub (15537 Neu-Zittau)	Tel.: 03362 / 80 64
21.10. ZÄ Maruniak (15562 Rüdersdorf)	Tel.: 033638 / 26 14
22.10. ZA Semrau (15537 Erkner)	Tel.: 03362 / 753 20
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst	
14./15.10. Dr. Bonin	Tel.: 0173-706 25 98
21./22.10. Dr. Wedell	Tel.: 0160-678 59 06
Apothekennotdienste	
14.10. Kastanien-Apotheke	
Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf	Tel.: 03362 / 278 30
Apotheke am Mühlenfließ	
Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf	Tel.: 033439 / 18 86 37
15.10. Punkt-Apotheke	
Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner	Tel.: 03362 / 750 34
Rathaus-Apotheke	
Bölschestr. 59, 12587 Berlin	Tel.: 030 / 645 52 81
21.10. Peetzsee-Apotheke	
Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark)	Tel.: 03362 / 278 05
Amtsfeld-Apotheke	
Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin	Tel.: 030 / 654 00 51
22.10. Punkt-Apotheke	
Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner	Tel.: 03362 / 750 34
Wilhelm Voigt Apotheke	
Pablo-Neruda-Str 2-4, 12559 Berlin	Tel.: 030 / 65 49 99 19

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Ag b te sik o tefi rei.</i>
Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459 Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!
Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171, Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de, Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V., Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185 Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707 Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“ für Eltern, die ein Kind verloren haben. Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258, E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de
Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen - Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen. Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Ag b te sik o tefi rei.</i>

Der Senioren-Wohnpark Erkner lädt zum Oktoberfest 2023 ein

Der Herbst hält Einzug und traditionell dazu starten wir am 18. Oktober 2023 von 14.30 Uhr bis ca. 16.45 Uhr unser Oktoberfest in unserem Speisesaal.

Die Band „Die Zwei & Friends“ wird uns mit beliebten und stimmungsvollen Schlagern zum Tanzen, Mitsingen und Schunkeln durch den Nachmittag begleiten. Wie immer können Sie sich dabei u.a. den selbstgebackenen Kuchen aus unserer hauseigenen Küche schmecken lassen. (Für unsere Gäste zum kleinen Preis).

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 03362/781-0). Möchten Sie selbst oder jemand den Sie kennen, als Pflegemitarbeiter oder Betreuungsmitarbeiter in einem bunten, lebendigen Team arbeiten? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Dank der neuen Reform für Pflegemitarbeiter, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassungen für die Pflege und Betreuung, sowie der anstehende



Tarifvertrag, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den Ruf „anstrengende Arbeit und schlecht bezahlt“. Gerne beraten wir Sie hierzu und

berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen. Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglichkeiten gewonnen. Besuchen Sie uns auch gerne online.

Über den

Senioren-Wohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in Vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Senioren-Wohnpark-Erkner
Gerhart-Hauptmann-Str.12
15537 Erkner

Telefon: 03362/781-0

Fax: 03362/781-490

Mail:

swp.erkner-wohnpark-erkner.de

Instagram: wohnparkerkner

Facebook: <https://www.facebook.com/swperkner/>

Herbstfest des Seniorenbeirates Erkner

Der Seniorenbeirat der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner führt sein traditionelles Herbstfest am Sonntag, den 05. November 2023 um 14.30 Uhr in der Stadthalle Erkner durch. Die Bohemia Big Band „Celestynka“ mit ih-

rer Sängerin Marie Nova und die Line-Dance-Gruppe Fürstenwalde werden Sie durch den Nachmittag begleiten. Der Eintrittspreis beträgt 13,00 Euro inklusive Kaffee und Kuchen.

Der Kartenvorverkauf findet in der

Buchhandlung Wolff – Friedrichstraße 56, im „Zimmer mit Aussicht“ – Friedrichstraße 61 und im Seniorenwohnpark Erkner – Gerhart-Hauptmann-Straße 12 statt. Wir freuen uns auf gemütliche gemeinsame Stunden.

Herbstkonzert der Bergkapelle Rüdersdorf e.V.

Am 22. Oktober 2023, um 16.00 Uhr im Kulturhaus „Martin Anderson Nexö“ lädt die Bergkapelle

Rüdersdorf e.V. zum traditionellen Herbstkonzert ein. Unter der Leitung von Dirigent Markus Mokosch

präsentieren die Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Programm. Besonderes Highlight des Konzerts sind die Gesangseinlagen von Sandra Würtz und Stephan Slowik, deren Stimmen das Publikum verzaubern werden. Die Pelle Kids bereichern das bunte Programm mit ihrem Gesang und Tanz und sorgen für eine fröhliche Stimmung im Saal. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein musikalischer Genuss aus verschiedenen Genres wie Klassik, Pop und Rock. Mit viel Kraft und Leidenschaft interpretiert die Bergkapelle bekannte Stücke auf ihre eigene Art und Weise. Das Herbstkonzert der Bergkapelle Rüdersdorf e.V. ist ein kulturelles Ereignis, das man nicht verpassen sollte. Sichern Sie sich noch heute Ihre Eintrittskarte und lassen Sie sich von den Klängen begeistern! Das Konzert findet im Kulturhaus „Martin Anderson Nexö“, Kalkberger Platz 31, 15562 Rüdersdorf bei Berlin statt. Tickets gibt es an der Kasse des Museumspark oder an der Abendkasse. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, online über reservix Stichwort: „Bergkapelle Rüdersdorf“ Karten zu buchen.

<i>Individueller Chauffeur-Service</i>	
26.10.23	„Schloß Paretz am Schwielowsee“ Besichtigung und Mittagessen im „Gotischen Haus“ die ehemalige Hofschmiede.
03.11.23	„Großschauen zum Fischessen“ anschließend kleine Rundfahrt „Gut Hirschau“ und Kaffeetrinken auf dem Rückweg.
12.11.23	Martinsgansessen „Gut Boltenhof“ in Fürstenberg/Havel.
Fahrten zu Weihnachten:	
03.12.23	„Weihnachtsmarkt Schloß/Marstall Boitzenburg“ davor Mittagessen in Templin.
06.12.23	„Dresden Striezelmarkt“ und davor kleine Rundfahrt in Dresden.
10.12.23	„Weihnachtsmarkt Schloß/Gut Liebenberg“
20.12.23	„Lichterfahrt Berlin“ davor kleine Stadtrundfahrt und Kaffeetrinken im Grunewald.
13.01.24	„Johann Strauss“ Neujahrskonzert im Konzerthaus Berlin / Beginn 16.00 Uhr.
... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!	
Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225 www.chauffeur-service-zipfel.de	

Ein alter Woltersdorfer in Not



Stefanie Widhalm verzweifelt, ihren 70-jährigen Vater zu unterstützen. Wie sie helfen kann, ist ihr ein Rätsel. Sie versucht, den Verkauf von kleinen Dekogegenständen zu forcieren, um ihrem Vater eine neue Wohnung zu suchen und sie einrichten zu können. Die

Eberhard Werk ist 70 Jahre alt und wohnt seit seiner Kindheit im selben Haus in Woltersdorf. Nun muss er nach 59 Jahren ausziehen, da das Haus an der Rudolf-Breitscheid-Straße von einem Investor aufgekauft wurde. Zeitgleich wurde bei dem Ur-Woltersdorfer eine Krebserkrankung diagnostiziert.

Bis Weihnachten muss der Rentner raus. Seine einzige Tochter, Stefanie Widhalm, die ebenfalls in Woltersdorf wohnt, ist verzweifelt. Sie versucht über den Verkauf von kleinen Dekogegenständen Geld aufzutreiben, um ihrem Papa eine neue Wohnung zu suchen und sie einrichten zu können. Die

alten Möbel sind noch aus den 80er Jahren und genau auf das Haus zugeschnitten, das er nun verlassen muss. Hier braucht jemand Hilfe! Kümmels Anzeiger hat von den verzweifelten Bemühungen der Tochter erfahren und möchte seine Leser gern bitten, hier zu helfen. Einer von uns ist unverschuldet in Not geraten! Jeder weiß, wie schwer es ist, zurzeit eine bezahlbare Wohnung zu finden. Ein 70-jähriger, der schwer erkrankt ist, wird vor die Tür gesetzt. Wie kann dem Mann geholfen werden? Die Tochter sucht für ihren Papa „eine kleine, feine und auch bezahlbare Wohnung“, am besten in Woltersdorf, aber auch in der Umgebung. Angebote bitte an: 01512 282 32 97

Außerdem wird Geld benötigt, um den kurzfristigen Umzug, das neue Mobiliar und die Kautionszahlungen zu bezahlen. Wer helfen möchte, kann sehr gern spenden. Die Bankverbindung der Tochter lautet: Stefanie Widhalm, Sparkasse Oder-Spree, BIC: DE35 1705 5050 4001 0719 62. Stefanie Widhalm ist mir persönlich bekannt. Ich kenne sie als liebevolle Mutter eines Freundes meines jüngsten Sohnes. Sie arbeitet als Erzieherin und kümmert sich sowohl um ihre an Demenz erkrankte Mutter als auch um ihren Vater – und natürlich um ihr Kind. Sie hat unsere Unterstützung verdient!
Michael Hauke

Historischer Kalender Woltersdorf 2024

Historischer Kalender Woltersdorf 2024



Gestaltung: Ramin Hesse - Vielen Dank an Gerhard und Ingeborg Feig für das Bildmaterial, an Elke Sagray und Maiti Wallis für die Texte

Eine stilvolle Zeitreise in längst vergangene Zeiten. Das perfekte Geschenk zu Weihnachten oder auch für Firmen- und Geschäftskunden/ Partner als Dankeschön zum Jahreswechsel. Der schöne und hochwertige historische Woltersdorf Kalender 2024. Die

Motive (Postkarten) sind bis zu 150 Jahre alt. Das Format ist A3 quer, beste Qualität, schweres 250 Gramm Papier, edler matter Kunstdruck. Verkauf über den Künstler direkt: Ramin Hesse: 0173 64 82 991 oder E-Mail: ramin.hesse@outlook.de



Hüggelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau Fa. Heu
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen
BAUSTELLEN- & GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG
Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten
Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb
Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner
Kanzowstraße 2 · 10439 Berlin · Tel.: 030 - 54 71 45 00
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB
Tjo Delic
2023 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:
• Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
• Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
• Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
• Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
• Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
• Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
• Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)
Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Eilmeldung: Ampel-Regierung ist zurückgetreten!



von Jan Knaupp

Es gibt Tage, da fällt mir das Lesen aktueller Schlagzeilen schwer, da wird die Zeitungsschau zum Gute-Laune-Killer. Und dabei ist es egal, ob als Print, online oder e-paper – schlechte Nachrichten sind selten gut, außer für den, der sie drucken tut! (Entschuldigung, kleiner Kalauer in schlechtem Deutsch.)

Es gibt Meldungen, die mich so runterziehen, dass ich schon überlegt habe, was eigentlich besser für mich ist – möglichst gut informiert zu sein oder gar nichts mehr wissen zu wollen?!

Aber da gibt es natürlich auch die Schlagzeilen und Überschriften, die mich erst einmal ungläubig stauen lassen, mir dann aber ein fettes Grinsen über das Gesicht ziehen. Ein Grienen – manchmal belustigt und feixend, manchmal aber auch hämisch.

So hatte ich im vergangenen Sommer meinen Spaß mit der Großkatzensichtung in Kleinmachnow, wo ein als Löwin getarntes Wildschwein fast ganz Deutschland in Atem hielt. „Löwen-Alarm in Berlin: Bürger sollen daheim bleiben“, „Freilaufende Löwin südlich von Berlin“, „Großeinsatz: Polizei bestätigt Löwen-Sichtung bei Berlin“ – das war doch was, da hatte die versammelte Journaille mal richtig Pfeffer auf der Tinte.

Dann gab es in diesem Jahr aber auch Schlagzeilen, die nicht ganz so fett gedruckt wurden, aber trotzdem Beachtung finden sollten. Ich habe mir erlaubt, sie mit kleinen Anmerkungen zu versehen.

- „Nackter Vermieter im Hof ist kein Grund für Mietminderung“ (...aha, das habe ich mir schon fast gedacht. Trotzdem – ein Nudist im Innenhof findet mancher Mieter doof.)
- „Nach Leitplanken-crash: Betrunkener Autofahrer flüchtet – und kommt wegen Bier im Kofferraum zurück“ (Durst ist eben schlimmer als Heimweh!).
- „Gestank auf der Langstrecke: Hund pupst – Fluggesellschaft zahlt Entschädigung“ (...gibt es

auch einen Schadensausgleich bei Geruchsbelästigung durch menschliche Flatulierer?)

- „Polens Kirche in Erklärungsnot: Katholische Priester feiern Sexparty“ (...sagt ein katholischer Pfarrer zu einem Kollegen: Meinst Du, wir erleben noch, wie das Zölibat abgeschafft wird? Der andere schüttelt bedächtig den Kopf und sagt: Wir nicht, aber vielleicht unsere Kinder.)

Hier noch die etwas älteren Klassiker, ohne Kommentar:

- „38% aller Studentinnen sind weiblich“ (Bild)
- „Italiener zieht Rekordwels aus Po“ (hna.de)
- „Oldenburg: Bordell will Gläubiger befriedigen“ (NWZonline)
- „Amberg-Sulzbach: Senioren kochen und genießen“
- „Nabu: Vatertag bis Muttertag mit Vögeln verbringen“

So, das war es für heute. Genug in vergangenen Headlines gestöbert. Ich hoffe ja, bei den kommenden Schlagzeilen ist mal wieder eine dabei, die mir ein fettes Grinsen ins Gesicht zaubert, die mir den Tag verüßt. Ich hätte da auch schon eine Idee: „Eilmeldung: Ampel-Regierung ist zurückgetreten“!



„So gesehen“
im Softcover mit 224 Seiten für
7,95 € erhältlich bei:
Hauke-Verlag • Alte Langewahler
Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

KNAUPPS
KOLUMNEN



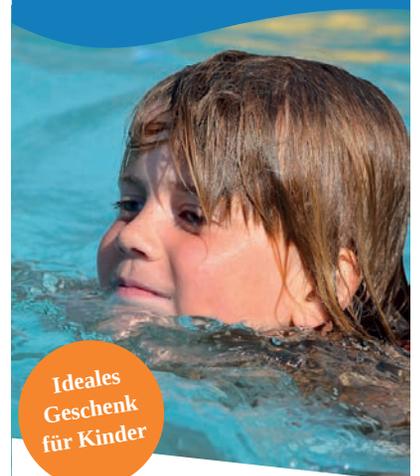
Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse

in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales
Geschenk
für Kinder

Infos und Anmeldung

schwimmschule-wasserfloh.de

0177 787 32 64

Impressum

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler
Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-571 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte
Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner
Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint
alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Erkner, Gosen-
Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es
gelten die Metadaten unter www.hauke-verlag.de.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Don-
nerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

KÜCHENSTUDIO

KÜCHEN

PAULE



Schöneicher Allee 1 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf • 0151/72 19 44 58 • www.kuechen-paule.de

• **Qualität und Service zum besten Preis**

• **Beratung bei Ihnen zu Hause**

• **Vom Angebot bis zur Fertigstellung,**

Ihr Ansprechpartner für alle Fälle



15 Jahre Campus Neu Zittau – 15 Jahre gute Schule

Viel ist passiert, seit der Docemus-Standort in Neu Zittau die erste Klasse eröffnet hat. Mittlerweile lernen 500 Schülerinnen und Schüler in Oberschule, Gymnasium und Fachoberschule unter einem Dach. Unserem Leitprinzip „Mittendrin sein und über sich hinauswachsen“ sind wir stets treu geblieben.

Was mit einer einzigen Klasse unter Geschäftsführer Jens Brüggemann als Klassenlehrer begann, wuchs schnell – denn die Nachfrage und Begeisterung über unser Schulkonzept sind nach wie vor groß. Über die Jahre kamen neue Gebäude und Fachräume hinzu. Ein grüner Schulwaldhof sowie moderne Sportanlagen machen den Campus zu einem Lernort mit großem Wohlfühlfaktor. Die vielfältigen Schulprojekte, AGs, Events, Konzeptfächer sowie das Gesundheitsprogramm können durch ein breit aufgestelltes Kollegium stetig erweitert werden. Die Familiarität und der Gemeinschaftssinn sind jedoch erhalten geblieben.

Auszeichnungen zum großen Festakt

Gründe genug gibt es also, um stolz und glücklich auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. Und so feierten wir eine ganze Woche lang diesen Meilenstein. Vom 11. bis 15. September 2023 wurde das Jubiläum jeden Tag mit einem anderen Highlight zelebriert.

Den Anfang machte ein großer Sporttag. Zur Feier des Jubiläums verwandelte sich der Sportplatz am Campus Neu Zittau in einen riesengroßen Abenteuerspielplatz. Mehrere Sportgeräte luden zu Spiel, Spaß & Sport ein und forderten selbst die Mutigsten heraus.

Die Freude war groß, als wir am 12. September 2023 beim feierlichen Festakt Freunde, Partner, Kollegen



Mit Mut und Visionen eröffnete Familie Brüggemann vor 15 Jahren den Docemus-Standort in Neu Zittau.

und ehemalige Schüler begrüßen konnten. Stellvertretende Schulleiterin Silke Lubitz und Lehrer Pascal Yorks führten mit Charme

anderen Standorte und an unsere Alumni. Musikalisch begeisterte die Rockband Out Of Dungeons um Frontfrau und Schülerin Franz.



Eine Woche lang gab es für Schüler und Mitarbeiter ein buntes Festprogramm.

und Witz durch den Abend. Besondere Auszeichnungen in Form von Docis gingen an die Geschäftsführung, die Schulleitungen der

Eine Woche voller Highlights

Am nächsten Tag gingen alle Klassen auf Exkursion. Eine besondere Körper- und Naturerfahrung erleb-

ten die 7. Klassen auf dem Beelitzer Barfußpfad. Mit Strategie und Taktik vergnügten sich die 8. Klassen beim Lasertag in Schöneweide. Die 9c reiste ins Regenbogenland beim magischen 3D Schwarzlicht-Minigolf Berlin-Tempelhof. In verschiedenen Escape Room Games knobelten sich die älteren Klassen mit Taktik und Strategie ihren Weg raus.

Beim Bunten Tag warteten vielfältige Workshops und Angebote auf unsere Schülerinnen und Schüler. Der Tag hielt alles bereit, was der Name versprach. Einige probierten sich in zirkusreifer Akrobatik & Jonglage aus. Andere gingen mit süßen Alpakas auf eine kleine Wanderung durch die Spreewiesen. Wieder andere lernten Schnitzen oder genossen die Entspannung im Yoga.

Zum krönenden Abschluss dieser Woche schipperten das Neu Zittauer Kollegium mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Leipzig über die Berliner Spree. Auf der historischen MS Rhein ging es bei fröhlicher Stimmung von der East Side Gallery über den Westhafen zum Schloss Charlottenburg über das Regierungsviertel und das historische Zentrum Berlins zurück zum Hafen.

„Was für eine feierliche und erlebnisreiche Festwoche! Das 15-Jähriges-Jubiläum haben wir wahrlich gebührend gewürdigt“, resümiert Direktor Frank Kurbjuhn. „Unser großer Dank gilt der Docemus-Geschäftsführung für ihre Vision von guter Schule, die wir gemeinsam Tag für Tag leben dürfen. Auch allen Wegbereitern, Partner und Unterstützern sowie unseren Schülern, Mitarbeitern und Eltern möchten wir auf diesem Weg für all die wunderbaren Jahre danken!“

www.docemus.de



Der Docemus Campus Neu Zittau hat sich zu einem erfolgreichen und lebendigen Bildungsort in der Region entwickelt.



Bilder: Docemus Privatschulen, Stefan Lengsfeld

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63
12.10., 19.00 Uhr, *Der besondere Film - Hans Fallada – ein Leben zwischen Welterfolg und Abgrund*
Der besondere Film, Eintritt 3 €
22.10., 14.00 Uhr, *Schreibwerkstatt*.

Kulturhaus Alte Schule e.V.
 Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf,
 Telefon: 03362 / 93 80 39
13.10., 20.00 Uhr, „Miteinander reden“
 In unserer Reihe „Miteinander reden“ begrüßen wir den aus Ostberlin stammenden vielseitigen Künstler Stephane Leonard, der seit elf Jahren in Woltersdorf wohnt. Der Träger des Brandenburgischen Kunstpreises ist tätig als Musiker, Videokünstler und Autor. Ein ganz wichtiges künstlerisches Ausdrucksmittel für ihn ist das Zeichnen. *Eintritt frei*
14.10., 19.30 Uhr, **Konzert mit „Blues Deluxe“** Blues Deluxe bringt die Klassiker des Chicago Blues auf die Bühne. Da röhrt ein Saxophon furios zur druckvollen Gitarre und die kompakt groovende Rhythmusgruppe treibt ein stampfendes Boogie-Piano vor sich her. Mit Songs von B.B. King bis Fleetwood Mac tourt die Band vom Chicago der 50er ins London der 60er Jahre. Leidenschaftlich bringt die Band rüde Chicago-Kracher und vergessene Bluesperlen aufs Parkett, dazu gibt Bandmitglied Maddi Winter den charmanten Entertainer und erzählt die Story des elektrischen Blues von Muddy Waters bis Jonny Winter. *Eintritt: 12 €*. Reservierung unter post@alte-schule-woltersdorf.de

Freundeskreis der Waldkapelle Hessenwinkel, Waldstr. 50
 030 / 648 59 92 o. 030 / 648 01 79
 Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Aktuelle Ausstellung, „Bilder aus aller Welt“

SENIORKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
 Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
12.10., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
16.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
19.10., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend
23.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße
26.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff Straße der Jugend 28 (Teilnahme nur mit Voranmeldung)
30.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

Vorinformation
01.11., Reisefest in Klaistow: 75 Euro
02.12., Adventskonzert mit Lichterfahrt durch Berlin: 75 Euro PK 1, 65 Euro PK 2, 55 Euro PK 3
13.12., Festliche Weihnachtsveranstaltung mit Entenbratenessen: 70 Euro

GefAS Erkner e.V.
 Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

SENIORKALENDER

Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
 Seniorenakademie
 Kultur- und Erzählcafé „Pustebume“
 Und viele andere Angebote

Volkssolidarität Ortsgruppe Erkner
 Tel. 03362 / 20 808
17.10., Tagesfahrt nach Klein Loitz/Niederlausitz
 Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung Romy-Schneider-Museum, Kaffeegedeck.
 Preis/Person 66,00 €
 Abfahrtszeiten ab Bahnhofsiedlung 09.25 Uhr, Stadtmitt 09.35 Uhr, Feuerwache 09.45 Uhr.
 Buchung bis Mitte September bei M. Schönfeld, Tel.: 03362/20808.

BERATUNG

Mobbingberatung 2023
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
 Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
 Termine jeweils von 16.00-17.00 Uhr
20. Oktober 2023
 Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-Gemeinde Erkner
15.10., 11.00 Uhr, Konzert-Gottesdienst - D. Buxtehude „Alles, was ihr tut“
22.10., 11.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Grünheide
15.10., 11.00 Uhr, United Gottesdienst
22.10., 11.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde „St. Michael“ Woltersdorf
15.10., 11.00 Uhr, United Gottesdienst
22.10., 11.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Rüdersdorf
15.10., 09.30 Uhr, Gottesdienst
22.10., 09.30 Uhr, Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Rahnsdorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel
15.10., 10.30 Uhr, Taborkirche, RRegionaler Gottesdienst (KiGo) mit anschließender Gemeindeversammlung der Kirchengemeinden Rahnsdorf und Schöneiche
22.10., 10.00 Uhr, Waldkapelle Hessenwinkel, Gottesdienst

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius Erkner
15.10., 09.00 Uhr, Gottesdienst
22.10., 09.00 Uhr, Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **02.10.** Mandy Schmidt, **09.10.** Ralf Geier, **16.10.** Ruth Gloeckner, **19.10.** Klaus Heller, **19.10.** Arno Pukall, **23.10.** Ariana Breselow, **26.10.** Dietmar Guß, **26.10.** Waltraut Meißner, **27.10.** Dr. Lutz Müller zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **10.10.** Dieter Wilke zum Geburtstag.

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am **01.10.** Hans Dieter Reichhardt, **05.10.** Gertrud Engelhardt, **08.10.** Karin Müller, **09.10.** Christine Hecht und Annelies Heigl, **13.10.** Helga Schulze, **15.10.** Anneliese Fengler und Antje Berthold-Riedel, am **16.10.** Renate Sasse, **30.10.** Eberhard Meyer zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Oktober Kameradin Mandy Olbrich, Kamerad Philip Schlemo, Kameradin Julia Rieck zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Rintisch

Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
 Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
 Fax: 03362-50 02 63

Maximilian Arland präsentiert „Weihnachten mit unseren Stars“

2023 präsentiert Thomann Management wieder mit seinem Stargastgeber Maximilian Arland und dem Deutschen Musik Fernsehen die beliebte Weihnachtstournee „Weihnachten mit unseren Stars“. Mit von der Partie sind diesmal: Francine Jordi, Peter Orloff und Hein Simons „Heintje“. Publikumsliedling „Maximilian Arland“ präsentierte bereits seine eigenen Samstagabendshows im Ersten. Er ist sowohl als Moderator als auch als Sänger ein gern gesehener Gast in diversen TV-Shows.

König der Hitparaden, Dschungelkönig der Herzen – das ist der legendäre Peter Orloff. Der Sänger und Komponist („Ein Mädchen für immer“, „Monika“, „Königin der Nacht“) steht mittlerweile seit über 60 Jahren auf den Schlagerbühnen Deutschlands. Peter Orloff ist Kult und Legende zugleich. Vor allem Hein Simons berührt das Publikum, wenn er zusammen mit seinem früheren Heintje-ich im Duett seine größten Erfolge, wie „Mama“ oder „Oma so lieb“, interpretiert und dabei für Gänsehaut-Momente sorgt. Zusätzlich interpretiert er die großen Hits aus den 60er und 70er Jahren wie „California blue“, „aber dich gibts nur einmal für mich“ und viele Evergreens und Welterfolge. Ein musikalischer Hochgenuss.

Francine Jordi ist zweifellos eine der schönsten Schweizer Musikexporte. Als Solo-Künstlerin gewann Sie den Grand Prix der Volksmusik, nahm für die Schweiz beim Eurovision Song Contest teil und wurde mittlerweile mit sieben Gold und 5 Platin Alben ausgezeichnet. – Wir freuen uns auf die charmante Francine Jordi.

Sichern Sie sich jetzt die Ihre Plätze für dieses besondere Highlight zum Jahresende. Auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

Tickets sind ab sofort erhältlich unter: schlagertickets.com, www.eventim.de, www.thomann-management.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Änderungen vorbehalten! Stand: 26.05.2023

DEUTSCHES MUSIK FERNSEHEN PRÄSENTIERT



Weihnachten mit unseren Stars

**Maximilian Arland ★ Francine Jordi
 Peter Orloff ★ Hein Simons „Heintje“**

So., 17.12.²³ Bürgerhaus NEUENHAGEN
 VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen B: 16 Uhr
 Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen.
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Mo., 18.12.²³ Stadthalle COTTBUS
 VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service B: 16 Uhr
 Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen.
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Es muss nicht immer ein David Garrett sein

Vom künstlerischen Schaffen des ostdeutschen Stehgeigers Hans Wintoch „Hans die Geige“, konnten sich in den vergangenen Jahren nicht nur Fans im In- und Ausland überzeugen. Auf den vielen Auslandstourneen u.a. in Australien, Polen, Tschechien, Ungarn, Irland oder Frankreich, um nur einige Stationen seines Wirkens zu benennen, konnte er stets neue Liebhaber für seine Bühnenpräsenz gewinnen.

Es bereitet ihm sichtbar viel Freude und Spaß, dem Publikum die Fähigkeiten aus klassischem Studium in Kombination mit den Erfahrungen aus über 50 Jahren Showbusiness zu präsentieren. So ist es auch nicht verwunderlich, dass auf Grund seiner Authentizität, der sympathische Musiker großes Ansehen bei vielen Künstlerkollegen genießt und sein musikalisches Können als Specialguest (u.a. Matthias Reim und für die älteren Leser Dagmar Frederic) mit seiner Geige immer wieder gefragt ist.

Das 50-jährige Bühnenjubiläum bedeutet aber nicht Abschied von den

Brettern, die für wohl jeden Künstler die Welt bedeuten, sondern ist ein Rückblick auf Erfolge in unterschiedlichen Besetzungen sowie solistischen Programmen und Aktivitäten. Diverse Live-Konzerte in größerem Rahmen standen in diesem Jubiläumsjahr an und finden nun ihren Abschluss im Rüdersdorfer Rock-Hangar. Mit dabei sind „Jori“ Georgi Gogow (ehemals City), Quaster & Friends (mit mindestens zwei Ex-Puhdys), Attila Radna (Larkin, Irish-Folk) sowie die mit dem verstorbenen Puhdys Schlagzeuger Klaus Scharfschwerd gegründete Band Neuland 2.0.

Dieses Finale garantiert Geigenduelle in höchstem Format, glühende Streicherbögen, musikalische Erinnerungen sowie unterhaltsame Moderation der besonderen Art durch den „Rockgeiger“ in eigener Person. Sichert Euch die letzten Tickets, seid dabei, wie Virtuosen ihre Instrumente der Höchstbelastung aussetzen, ein unvergesslicher Abend erwartet Euch!

Tickethotline: 0172-301 9498

Hofflohmarkt in Woltersdorf



Eine kleine Nachbargemeinschaft möchte in 15569 Woltersdorf in der Paul-Singer-Straße 12 einen kleinen privaten Hofflohmarkt anbieten. Es sind erst einmal 3 Termine dafür geplant. Wir wollen am **21. Oktober** starten. Am **18. November** und **09.**

Dezember 2023 sollen weitere Flohmärkte auf dem Grundstück, dem Nebenglass sowie Keller durchgeführt werden. Jeweils in der Zeit von **09.00 bis 14.00 Uhr**. Da wir von der Witterung unabhängig sind, werden die Flohmärkte auch garantiert stattfinden. Angeboten werden Möbel, Kleidung, Spielzeug, Trödel, Deko, Haushaltsgegenstände, Geschirr, Bücher, LP's, Antikes und vieles mehr. Für Kaffee und Tee ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TRAUER

Der Heimatverein Erkner e.V. trauert um

Christian Gloeckner,

der am 28. September 2023 verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir ein Vorstandsmitglied, das uns stets mit großem Engagement unterstützt hat.

Wir übermitteln unsere Anteilnahme an seine Angehörigen und werden Christian Gloeckner ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Erkner e.V.
Hans-Peter Hendriks
Vorsitzender

Erkner, im Oktober 2023



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

*Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter,
die ruzensg en und l iebvollen Oma und U roma*

Christa Lehmann

* 20.08.1936 † 14.09.2023

In Liebe und Dankbarkeit

*Deine Kinder
Enkelkinder, Urenkelkinder
und alle Angehörigen*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 18.10.2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Neu-Zittau statt.

21.10.2023

50 JAHRE

ROCKGEIGER
HANS DIE GEIGE

& Gäste
u.a. QUASTER
"Joro" Gogow

Tickets:

DAS TOUR-FINALE MIT AFTERSHOW

LIVE IM HANGAR

Hotline: 0172-301 94 98

www.Rock-Hangar.de | Am Bahnhof 1 | 15562 Rüdersdorf

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

UNVOLLendet, aber wahr ...

D O R F
K I R C H E
15537 Neu Zittau
Geschw.-Scholl-Str.

UNTERHALTUNG



Interessante, heitere und besinnliche Geschichten aufgeschrieben von **DETLEF HEISING**

Mit Foto- Musik und Videoeinspielungen

Samstag, 14. Oktober 2023 / 19 Uhr
Eintritt frei - um Spenden - zum Erhalt der Kirche - wird gebeten

Maxim Kowalew Don Kosaken

Am 14.10.2023 um 15.00 Uhr in der ehemaligen Schloßkirche Schöneiche



Der Chor aus Weißrussland drückt seine Solidarität mit dem ukrainischen Volk durch ein individuelles Programm aus. Er wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen.

Chorgesang und Soli in stetem Wechsel, Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Auch im neuen Konzertprogramm dürfen Wunschtitel wie „Ave Maria“, „Suliko“, „Marusja“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ nicht fehlen.

Karten-Vorverkauf:

- Schöneiche: Heimathaus, Dorfaue 8, Tel.: 030-6491105
- Fredersdorf-Vogelsdorf: Reisestudio Passmann, Frankfurter Chausee 48
- Rüdersdorf bei Berlin: Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Neuenhagen: Theaterkasse im Reisebüro Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Str. 23
- Reservix: an allen VVK-Stellen www.reservix.de, Tel.: 01806-700733 (pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20€ mobil 0,60€)
- Tageskasse - Einlass 14.00 Uhr - Karten: VVK 25,- €/Tageskasse 28,- €

AFD STAMMTISCH

WIE SICHER SIND WIR NOCH IN DEUTSCHLAND?

Mittwoch, 11. Oktober um 18 Uhr
im Ulmenhof in Steinhöfel

Bereit für MEHR HEIMAT Brandenburg

Kleinanzeigen

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Sammler kauft alte Reklameschilder „Maggi, Persil usw.“ sowie altes Spielzeug. Zahle Gut! Alles anbieten!
Tel.: 0171-903 38 89

Brenn- und Kaminholz- aus Bad Saarow, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich. Tel.: 0171 441 0033

DIENSTLEISTUNGEN

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

seit 1954
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholz beseitigung
Fassaden- u. Hochleitungs freischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
 - Schuhszurichtungen
 - Neuanfertigung
 - Diabetesversorgung
- Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83**
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Oktoberfest & Tanz für SeniorInnen

18.10.2023
15:00 bis 19:00 Uhr

Freuen Sie sich auf typische Oktoberfeststimmung.

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 11.10.2023 !

Im Eintrittspreis von 8 Euro sind Kaffee & Kuchen enthalten.

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtener Weg 53
15537 Erkner
gefas-ev.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

03362/500812
mgh@gefas-ev.de

© GefAS 2023

Dienstleistungen

Hausmeister für Gartenarbeiten und kleine Reparaturen gesucht für Grünheide. Wohnung (67m²) kann ev. gestellt werden. Tel.: 0172-360 58 68

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.de, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTERSERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.de

Jetzt kommt Hilfe!

Fenster, Wohnung und Büro putzen, Hecke, Sträucher und Bäume schneiden...

Gleich Termin sichern!

0174 16 18 20 7

Kontakte

Suche Partner zum gemeinsamen Wandern, Reisen u.v.m.. Bin 72 Jahre, 1,68 m groß, schlank und gern aktiv. roxelane49@gmx.de

TIERMARKT

3 außergewöhnliche Abessinier Mix Kitten, weibl. suchen ab Mitte Oktober ein liebevolles Zuhause. Familie u. Freigänger erwünscht. Abessinier sind ganz besondere Katzen, die viel Aufmerksamkeit brauchen. Tel.: 0176-99 54 90 07

Deutsche Boxer-WELPEN



Wunderschöne schwarze, weiße und gestromte Boxerwelpen suchen liebevolles Zuhause auf Lebenszeit. Geboren am 13. August, dürfen die Samtschnuten ab 10. November in Ihr neues Zuhause umziehen. Boxer sind wachsame, liebevolle, sehr verschmuste Familienhunde, die zusammen mit Ihrer Familie im Haus leben möchten. FP: 1.500 Euro. Tel. 0172/7 57 43 65

ARBEITSMARKT



Teamverstärkung für Werksverkauf in Storkow gesucht!

Für unseren Werksladen suchen wir engagierte und freundliche Mitarbeiter im Verkaufsbereich, für 30 Stunden wöchentlich.

Diese persönlichen Stärken zeichnen Sie aus:

- Vorkenntnisse als Verkäufer/-in
- Vertrauenswürdigkeit
- gepflegtes Äußeres
- gute Umgangsformen und höfliche Ansprache der Kunden

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



Jetzt auch Insektenschutz im Angebot!



Wir suchen (m/w/d)

- ▶ Dachdecker/Zimmerer
- ▶ Rollladenmonteure
- ▶ Außendienstmitarbeiter/Verkäufer
- ▶ Markisenmonteure
- ▶ Montagepartner

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 30 60 10 | buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)
Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf



Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen verantwortungsvollen und verlässlichen

Fleischermeister / Lebensmitteltechniker (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Abteilungsverantwortung, Führen der Mitarbeiter, Organisation optimaler Produktionsprozesse, Überwachung der Hygieneparameter

Diese persönlichen Stärken zeichnen Sie aus:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Fleischermeister, Lebensmitteltechniker oder mehrjährige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche
- Flexibilität und Bereitschaft zum Schichtdienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Wünschenswert Kenntnisse in polnischer Sprache
- Zuverlässigkeit, kommunikativ, Teamfähigkeit, hohe Einsatzbereitschaft und Loyalität

Das können wir für Sie tun:

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren, spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit flachen Hierarchien und vielen freundlichen Kolleginnen und Kollegen. Sie erhalten von uns Urlaubs-/Weihnachtsgeld und sonstige Benefits.

Reichen Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Nachweisen zu Ihrem Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung sowie berufsrelevante Unterlagen bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU



Erfolg beim EWE-Cup

Nach vier Jahren Pause wurde der FV Erkner 1920, als eins von 48 antretenden Vereinen, wieder zum renommierten EWE-Cup nominiert. Damals hatte Erkner das bekannte Turnier gewonnen und holte sich den Pott. Nach der staatlich angeordneten Zwangspause wird der Wettbewerb in etwas veränderter Form ausgetragen. Wie in der vorletzten Ausgabe angekündigt, startete traditionell unser Mixteam aus den E1- und E2- Junioren am 24. September 2023 das Qualifikationsturnier in Senzig.

Als Ziel stellte man sich mindestens das Weiterkommen und das Erreichen des Viertelfinales vor. Das gelang auch und bei einem hitzigen Spiel gegen Union Fürstenwalde kam Erkner mit einem knappen 1:0 sogar ins Halbfinale. Dort traf man auf Rehfelde und konnte sogar mit einem 2:1 Sieg ins Finale einziehen. Das Finale gegen Zehdenick hätte dann spannender nicht sein können. Nach einem 0:0 ging es ins Neunmeterschießen. Der Zehdenicker Torwart hatte einen „Sahnetag“ und parierte zwei der drei „Neuner“ von Erkner und wurde zurecht zum Torwart des Turniers gewählt. In einem so stark besetzten Turnier Zweiter zu werden, ist eine Megaleistung.

Wie immer war auch ein Prominenter dabei, in diesem Fall war es Felix Kross der früher bei Union Berlin kickte, sein Bruder Tony spielt seit 2014 erfolgreich bei Real Madrid. Der FV Erkner 1920 ist stolz auf die unglaubliche Leistung der Jungs und Trainer. Weiter so und weiterhin viel Erfolg um das Ringen um den EWE-Cup.

Männer holen wieder Punkte



Am 30. September 2023 empfing Erkner I die Lausitzer von SV Wacker Cottbus-Ströbitz. Hier mussten unbedingt Punkte her.

Erkner war noch nicht konzentriert und handelte sich bereits nach fünf Minuten den ersten Treffer ein. Das war offensichtlich der Weckruf, denn jetzt spielte nur noch Erkner.

Vor der Halbzeit traf man gleich drei mal durch die Treffer von Florian Fleck (27'), Robin Ziegler

(35') und John Ebert (45'). Nach der Halbzeit war es erneut John Ebert (50'), der zum 4:1 erhöhte und kurz vor dem Abpfiff war Ricky Ziegler (90'), der eindeutigen 5:1 Sieg besiegelte.

Am letzten Wochenende bewies Erkner I auswärts Kampfmoral. Beim FSV Luckenwalde II stand es nach 46 Minuten 0:3 gegen Erkner. Durch zwei Treffer von Cortez und einmal Ziegler brachte Erkner einen wichtigen Punkt mit nach Hause.



Termine:

14. Oktober 2023 - 12.30 Uhr
FV Erkner II - FC Union Frankfurt

14. Oktober 2023 - 15.00 Uhr
FV Erkner I - SG Phönix Wildau

15. Oktober 2023 - 10.30 Uhr
FV Erkner Ü35 - FSV Preußen Bad Saarow

15. Oktober 2023 - 12.30 Uhr
FV Erkner A - SV Jahn Bad Freienwalde

(alle weiteren Spieltermine auf www.fussball.de/verein/fv-erkner-1920)

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Kinder- und Familienfest in Wilhelmshagen-Rahnsdorf

Unser 23. Kinder- und Familienfest am 09. September 2023 war ein voller Erfolg. Es zeigte sich erneut, wie alle Generationen unserer lokalen Gemeinschaft bei Spiel und Spaß, Musik, Essen und Trinken in harmonischer Weise miteinander vereint werden können.

Obwohl die Besucher nicht gezählt wurden, zeigen die Bilder und Videos, dass das Fest auch dieses Mal sehr gut besucht und mit vielfältigen Angeboten großartig ausgestattet war. Der Vorstand dankt allen Beteiligten und Mitwirkenden und vor allem den treuen Spendern, die die finanzielle Basis bereitstellten. Schauen Sie sich das gern an unter:

<https://youtu.be/s4IFSCz-vR4?si=BO142JAJEBb-qVYI>

Die Atmosphäre auf dem Fest war durchweg positiv und lebhaft. Das Bühnenprogramm mit der Band „Verschärft“ gestaltete sich abwechslungsreich, der Kinderflohmarkt war ein Gewinn, die sportlichen Wettkämpfe wurden wie immer sehr gut angenommen. Lachende Kinder und begeisterte Familien prägten den Tag in farbenfroher, kreativer und fröhlicher Umgebung. Ein Fanfarenzug, die Feuershow, Tanz vor der Bühne und viele, viele Events lockten die Besucher. Das kulinarische Angebot aus einer Hand war vielseitig und bot für jeden Geschmack etwas.

Nicht zuletzt legte das Fest einen Fokus auf Nachhaltigkeit. Zelte und Pavillons werden immer wieder genutzt, viele Veranstalter und Aktive achteten darauf, das Bewusstsein für



Umweltschutz und nachhaltigen Lebensstil zu schärfen, Müll zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Die Organisatoren waren bei ihrer Arbeit bemüht, die virtuellen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Kinder- und Familienfest und danken allen Beteiligten für ihre bewährte Arbeit und ihr intensives Engagement.

Der Vorstand

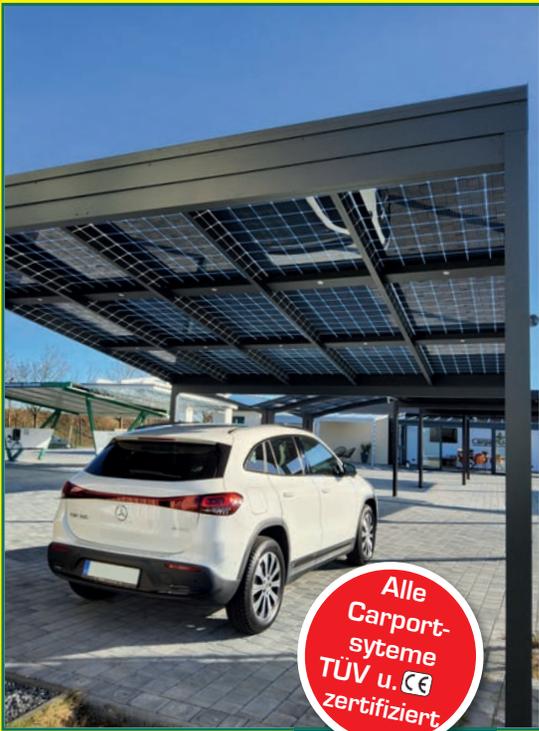


Die Spezialisten für Solar-Carports

- Carports aus Aluminium
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg,
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de



Alle Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!



RÄDERSERVICE
PKW, Transporter und Motorrad

- Räderwechsel
- Räderwäsche
- Räderlagerung
- Neureifen und Felgen

Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82
Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau
Weitere Services unter: www.r-c-p.de



Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig

- Küchenmontage
- Haushaltsauflösung
- Kostenlose Beratung vor Ort

seit 1976

030 - 64 80 839



IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990 für Sie da!



Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS

AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



Vertreter der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz besuchten den evangelischen Friedhof mit seinen Ehrengräbern sowie den Aussichtsturm in Woltersdorf

Mitglieder der Abteilung 4 Aus- und Fortbildung, Religionsunterricht, Theologisches Prüfamt hatten sich für den 28. September 2023 zu 10.30 Uhr bei der Vorsitzenden des Woltersdorfer Verschönerungsvereins – Gisela Schuldt – angemeldet, um sich u.a. die seit Jahren verwirklichte Idee von Ehrengräbern auf diesem Friedhof anzusehen.

In Anwesenheit von Dr. Brinkmann, Gemeinde – Kirchenrat (GKR), und 3 langjährig in Woltersdorf ansässigen Mitgliedern des WVV sprach die Vorsitzende in anschaulicher, überzeugender Weise kurz über den Verein, die Entstehung des Friedhofs, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem nun emeritierten Pfarrer Trodler, der verhindert war, und über die Fortsetzung eines auf Achtung – gegenseitiger Absprache und einem verständnisvollen Miteinander mit dem GKR – über die Idee der Vorsitzenden des WVV – unterstützt vom Pfarrer, weitergeführt von Dr. Brinkmann – Bürger, die viel für den Ort geleistet haben, unabhängig von ihrer Konfession, in Absprache mit den Angehörigen – in besonderer Weise zu ehren. Die Besucher sahen mit großem Interesse die vielfältigen Formen einer posthumen Ehrung. Begonnen wurde mit der Legende am Eingang des Friedhofs, auf der im



Foto: WVV – Schriftführer des WVV

Lageplan die Gräber nummeriert aufgeführt sind, ausgewählt vom WVV – fortgesetzt mit 2 Tafeln über Regine Hildebrandt, die erste Sozialministerin des Landes Brandenburg, nicht am Grab stehend.

Es wurde auf das älteste Grab auf dem Friedhof – das vom königlich-preußischen Schleusenmeister Erbkamm – hingewiesen, 1820, 3 Jahre nach Eröffnung des Friedhofs, angelegt, das vom

WVV in Absprache mit den Nachkommen gepflegt wird, vorher restauriert worden war.

Eine andere Form der Ehrung ist die große Tafel an der Friedhofsmauer, genehmigt vom GKR, auf der die Persönlichkeiten aufgeführt sind, die kein Grab mehr hatten zur Zeit der Verwirklichung dieser Idee oder später anonym beigesetzt worden sind. Darunter sind die kleinen Tafeln de-

rer angebracht, deren Gräberliegezeit abgelaufen ist. Der Rundgang führte zu Gräbern, auf denen die Tafeln noch stehen – mit Edelstahlkonstruktion, angefertigt von Mitgliedern der Familie der Vorsitzenden.

Während des Rundgangs, auf dem über Gesehenes, für sie Erstaunliches, des Merkmals Wertes gesprochen wurde, hob man besonders hervor, wieviel Engagement seitens des Vereins dahintersteckt – auch konkretes Wissen über die Persönlichkeiten, die Auswahlkriterien, Absprachen mit den Angehörigen, bis der Text von denen akzeptiert, das Einverständnis des Pfarrers, des GKR, das mitzutragen – dazu das Sauerhalten der Tafeln auf Gräbern, bei denen es keine Nachkommen mehr gibt – ein für alle beeindruckendes Erlebnis, ein Beispiel, wie miteinander Geschichte gelebt wird, wie Persönlichkeiten des GKR und des konfessionslos orientierten Vereins für Gegenwart und Zukunft Bleibendes schaffen können.

Verbunden mit einem großen Dankeschön der Gäste für Leistung und Führung das Fazit: Hier wird Ortsgeschichte erlebbar!

Diese interessante Begegnung wurde unter Führung der Vorsitzenden des WVV auf dem Aussichtsturm fortgesetzt.

Haus am Dom Fürstenwalde – unter neuer Leitung



v.l.n.r. **Einrichtungsleiterin Stefanie Röder, Pflegedienstleiterin Fr. Jacobeit und Angehörigen- und Bewohnerbeauftragte Fr. Baath**

konnte sich Stefanie Röder erfolgreich für die frei werdende Stelle in Fürstenwalde bewerben. Das Haus am Dom in Fürstenwalde war der Mutter einer kleinen Tochter aus früheren Begegnungen bekannt. Die Nähe der Arbeitsstelle zum Wohnort Hangelsberg wirkt sich sicherlich positiv auf das Familienleben aus. Mit Aufnahme der verantwortungsvollen Tätigkeit soll jedoch „kein frischer Wind“ einziehen, sondern es gilt am vorhandenen Verhältnis und Vertrauen zwischen Leitung, Pflegepersonal und den Bewohnern weiter aufzubauen. Bereits nach nur wenigen Tagen im Haus, fühlt sich Stefanie Röder angekommen und respektiert. Dennoch ist man gewillt, auch neue Wege einzugehen. So soll zukünftig die Tätigkeit des Pflegepersonals im Haus selbst, transparenter für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht die Attraktivität dieses Berufes deutlich herausgestellt werden.

Jeder Mensch, der sich für diesen Beruf entscheidet, sollte sich jedoch klar sein, dass er mit dieser Berufswahl auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Der Beruf eines Pflegers ist Herzenssache – Berufung und kein „Job“. Leiterin Stefanie Röder, Pflegedienstleiterin Frau Jacobeit, Frau Baath als Angehörigen- und Bewohnerbeauftragte sowie Betreu-

ungsleiterin Frau Wegener sind sich einig, das Haus am Dom soll zukünftig als „offenes Haus“ wahrgenommen werden. So kann zum Beispiel jeder Bürger, auch Gruppen, nach vorheriger Anmeldung und Zahlung eines entsprechenden Obulus am im Haus zubereiteten Mittagstisch teilnehmen. Bereits traditionelle Feste wie Oktoberfest, Fasching, Sommer- oder Sportfest, sollen für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Aber auch interne Einrichtungsfeste oder Veranstaltungen werden im Focus der Betreuung stehen. Ehrenamtliche oder freiwillige Helfer zur Ausrichtung solcher Events sind herzlich willkommen. Die Zusammenarbeit mit entsprechenden Gewerben wie zum Beispiel Orthopäden oder Sanitätshäusern wird angestrebt. Schulen und Kindertageseinrichtungen möchte man mit einbeziehen, um somit den Bewohnern, aber auch der jungen Generation, das Gefühl der sozialen Gemeinschaft zu geben. Desweiteren ist zukünftig ein turnusmäßiger Angehörigen-Abend vorgesehen, eine Veranstaltung bei der Angehörige nicht nur zu Wort kommen, sondern im gemeinsamen Dialog mit dem Leitungspersonal im Sinne von bestmöglicher Betreuung für die Bewohner beraten, Sorgen besprechen und geplante Aktionen organisieren. Die

direkte Verbindung zwischen Betreuung, Angehörige und Bewohner ist für den Bestand eines Vertrauensverhältnisses und Wohlbefinden der zu betreuenden Personen unabdingbar. Mit den nur wenigen, aufgezeigten Beispielen soll erreicht werden, dass sowohl Betreute und Betreuer sich im Haus am Dom wohl fühlen. Das gewohnte „Miteinander“ weiter entwickeln und somit in die Öffentlichkeit herausdringt: Die Ausbildung in der Pflege lohnt sich, der Beruf in der Pflege ist schön und attraktiv, aber auch verantwortungsvoll!


Haus am Dom
FÜRSTENWALDE



Reinheimer Str. 18f
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3770 0 | Fax: 3770 199
E-Mail: fuerstenwalde@korian.de

Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2024



In der 1889 erbauten Bechstein-Villa, dem roten Backsteingebäude in der Friedrichstraße 6-8, befindet sich seit 1936 das Rathaus der Stadt.

Es hat den Krieg schwer beschädigt überstanden und zeigte sich bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts als stark abgeflacht. Der heutige Zustand kommt nah an die Pracht der einstigen Villa heran. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen



men finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2024“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner.

Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde

Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit

Im Rahmen der Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit am 28. September 2023 im Bürgersaal des Rathauses, fand die alljährliche Ehrung besonders engagierter Menschen aus den Reihen der Vereine statt, die in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum begehen. Die Veranstaltung wurde von Frau Anke Beißert moderiert und von der Gitarristin Sandra Saretz musikalisch umrahmt.

Ein besonderer Leckerbissen war die Festrede von Frank Retzlaff, Ortschronist der Stadt Erkner. Er ging auf die historischen Hintergründe des 150sten Jubiläums der beschränkten Selbstverwaltung der Stadt Erkner ein und berichtete aus den ersten Jahren der damaligen politischen Vertretung. Kleinere Anekdoten zu bekannten Persönlichkeiten und weniger bekannten, aber amüsanten Ereignissen versüßten die Rede.

Gehrt wurden an diesem Abend:

- Frau Sabine Korrman – Frauen-

chor Erkner e. V.

- Herr Friedrich Wilke – Anglerverein „Neuseeland-Erkner“ e.V.
- Frau Romina Nasthasia Becker – Verein „Förderkinder Erkner“ e.V.
- Herr Günter Feister – Kegel-Club Erkner e. V.
- Herr Lars Poschitzki – Förderverein der Löcknitz-Grundschule Erkner e.V. und
- Frau Karin Lülff – ChemieFreunde Erkner e.V.
- Leonie Schubert wurde nachträglich, als Preisträgerin des diesjährigen Mal- und Zeichenwettbewerbs ausgezeichnet.

Die Stadt Erkner bedankte sich herzlich beim ehemaligen Schulleiter des Carl-Bechstein-Gymnasiums Erkner Herrn Rüdiger Konertz und bei Herrn Frank Retzlaff, Mitglied des Heimatvereins Erkner e.V., mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Gerhart-Hauptmann-Stadt Erkner für ihr jahrelanges Engagement.

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
 - ▶ **Carports / Überdachungen**
 - ▶ **Montage**
- Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

RÄDER DEPOT

EINLAGERUNG &
SERVICE

INH. JÖRN VOSS

TEL.: 033638-89 64 41

PROFESSIONELLE RADWÄSCHE

RÄDERWUCHTEN & MONTAGE

REIFEN & FELGENHANDEL

VEREDELUNG & TUNING

SMART-REPAIR

HOL- & BRINGSERVICE

EXPRESS-SERVICE



DR.- WILHELM- KÜLZ- STRASSE 11 | 15562 RÜDERSDORF

Kindliches Selbstbewusstsein bewahrt

Guten Tag, Herr Hauke, Ihre Leugnung der Klimakrise ist beeindruckend ungeschickt. Sie mokieren, dass der CO₂-Gehalt der Atmosphäre nur 0,04% betrage. Ja und? Es ist bekannt, dass manche Stoffe auch in kleinen Mengen extrem wirksam sind. Beim Botulinumtoxin z.B. ist bereits ein Millionstel Gramm tödlich. Ob Sie das viel oder wenig finden, ändert an der Tödlichkeit gar nichts. Genauso wenig schert sich die Atmosphärenphysik um Ihr Empfinden.

Auch Ihre China-Zahlenspiele sind kaum besser: dass China sehr viel mehr CO₂ ausstößt, ist selbstverständlich, denn dort leben ja auch sehr viel mehr Menschen. Müssen nur Menschen in großen Staaten CO₂ sparen? Wäre das nicht unfair? Gilt nicht das Motto: „Ein jeder kehre vor seiner eigenen Tür“? Oder dürfte ich als Deutscher z.B. bei einer Kreuzfahrt meinen Müll ins Meer werfen, ein Chinese aber nicht, weil es ja viel mehr Chinesen gibt? Und darf dann der Müll eines Luxemburgers giftiger sein als meiner? Schließlich gibt es ja kaum Luxemburger.

Dass sich das Klima schon immer verändert hat, heißt nicht, dass der Mensch an der momentanen Erwärmung unschuldig ist. Das eine schließt das andere nicht aus.

In einer früheren Ausgabe behaupten Sie, es könne keine Dürre geben, weil es gar nicht weniger Niederschläge gäbe. Darum geht es aber gar nicht, es geht stattdessen um andere Niederschläge, z.B. kann die Erde Starkregen weit schlechter aufnehmen. Und es geht um größere Verdunstung durch Wärme und Wind.

Oft sind sich Menschen ihres Urteils dann besonders sicher, wenn sie besonders wenig wissen. Denn wer die Komplexität eines Themas nicht kennt, kann davon auch nicht irritiert werden. Ich werde nie vergessen, wie ich mal ein vierjähriges Mädchen fragte, wie viel sie schon wisse: wenig, viel, oder fast alles? Ohne zu zögern sagte sie: „Fast alles!“

Sie haben sich dieses kindliche Selbstbewusstsein bewahrt. **Stephan Holzapfel**

Wer gefährdet hier die Demokratie?

1989 haben sich die Bürger der DDR mutig für das Ende der sozialistischen Planwirtschaft eingesetzt und sich für die soziale Marktwirtschaft entschieden. Doch nun wird die „Ampelregierung“ rückfällig? Die Rückkehr zur Planwirtschaft mit Vorgaben und Reglementierungen ist nicht nur im neuen „Heizungsgesetz“ oder in der sogenannten „Energiewende“ zu erkennen. Das spaltet nicht nur die Gesellschaft so tief wie schon lange nicht mehr, sondern führt zu Betriebsaufgaben und auch zu einer Verunsicherung und Abwanderung von Investoren. In Verbindung mit der fortgesetzten Massenzuwanderung belastet das besonders Sozialstrukturen wie den Wohnungsbau. Ein von der SPD und den Grünen geforderter Mietstopp, würde diese Fehlentwicklungen sogar noch verschlimmern und keine einzige Wohnung schaffen. Der Fachkräftemangel in der Politik ist längst zu einer echten gesellschaftlichen Gefahr geworden. Darauf sollten die Wähler in Zukunft im eigenen Interesse besonders achten! Die AfD wird deshalb von den meisten Parteien als Schreckgespenst dargestellt und dabei wie immer vorsätzlich das Prinzip von Ursache und Wirkung ausgeblendet. Es sind doch die gravierenden Fehlentwicklungen in Deutschland und diese zunehmend als undemokratisch empfundene Politik von oben nach unten, die zu dieser bedrohlichen Politikverdrossenheit geführt haben. Wie soll denn Vertrauen in die Medien entstehen, wenn sich Journalisten selbst als Kunden ausgeben oder die seit Jahrtausenden wiederkehrenden Klimaschwankungen unwissenschaftlich nur zur Panikmache benutzen. Kein Journalist darf heute mehr die wahren Fakten und Ursachen auch für den Ukraine-Krieg nennen. Der Vorwurf der Manipulation ist somit berechtigt. Wenn aber dann auch noch zwei „Politiker“ ohne geeignete Berufsabschlüsse und trotz 85,2 Prozent Wählerablehnung so wichtige Schlüsselposten wie Außenpolitik oder Wirtschaft erhalten, kann der Begriff Demokratie nur noch schwer erklärt werden. Ausgerechnet eine Frau

Chebli (SPD) wirbt ganzseitig in der MOZ für die Werte der Demokratie. Da verstärkt sich bei mir meine Politikverdrossenheit nur noch weiter. Allein ihre Auftritte als Pressesprecherin der Bundesregierung, haben mein Wahlverhalten zur SPD grundlegend geändert. Die arroganten und kompetenzlosen Antworten von Frau Chebli gegenüber den fragenden Journalisten, habe nicht nur ich als höchst undemokratisch empfunden. Die Hauptgefahr für die Demokratie besteht tatsächlich zunehmend in den personellen Fehlbesetzungen der regierenden Parteien und den Medien.

Einer der effektivsten Wahlhelfer der AfD sind heute die Grünen selbst. Grünen-Parteichefin Lang will die Schuldenbremse umgehen und somit die Zukunft der Jugend weiter gefährden. Die grüne Außenministerin Baerbock lässt Tausende Liter Kerosin aus ihrem Flugzeug ins Meer ab, nur weil sie keinen Linienflug nutzen will, erklärt Russland den Krieg und provoziert im Auftrag der Amerikaner auch noch China. Der grüne Wirtschaftsminister hat unser Land und unsere Wirtschaft, wie bereits 2018 angekündigt, von der zuverlässigen und billigen Energieversorgung in eine nun teure und umweltschädliche Energieversorgung „überführt“. Das überbeuerte amerikanische Fracking-Gas wird nun Tausende Kilometer weit mit schwerölbetriebenen Tankern antransportiert. Hinzu kommen noch der französische Atomstrom und der doppelt so teurere Erdölimport aus Russland über Indien. Grünen-Politiker Hofreiter war einst Wehrdienstverweigerer und präsentiert sich heute als echter Rüstungslobbyist und erkennt dabei nicht die zunehmende Kriegsgefahr? Frau Göring-Eckhardt freut sich über die unkontrollierte Zuwanderung und lässt nun die Bürger, Kommunen und Sozialkassen mit den Folgeschäden allein! Dies ist alles möglich, obwohl die Grünen mit 85,2 Prozent Wählerablehnung dazu gar keinen Regierungsauftrag besitzen. Hat sich die Demokratie unbemerkt selbst abgeschafft? Herr Steinmeier redet zwar ständig von der Demokratie, doch er macht sie den Wählern leider nicht erlebbar!

2014 berichteten die Medien vom profaschistischen Putsch in Kiew, und Russland reagierte mit der Sicherung der Krim. Dann berichteten die Medien über die fehlende Demokratie und die ausufernde Korruption in der Ukraine. Doch NATO und EU brachten dennoch die Aufnahme der Ukraine ins Spiel. Russland bemühte sich seitdem um Sicherheitsgarantien und die Verhinderung einer weiteren Einkreisung. Heute wissen wir, dass die NATO auch das Minsker Abkommen nur zum Zeitgewinn für die längst laufende Aufrüstung der Ukraine missbrauchte. Der strategische Plan der Amerikaner ging dann tatsächlich auf, denn Russland konnte letztlich so zu einem Präventivkrieg provoziert werden. Die USA selbst hätten damit nicht so lange gewartet! Es ist daher höchst bedauerlich, dass sich Europa dieser geostrategischen Politik der USA völlig widerstandslos unterordnet. Deutschland wird international nur noch als Zwischen- oder Unterhändler bewertet. Letztlich wechselte sogar die angebliche Friedensbewegung die Seiten. Wenn Bundespräsident Steinmeier (SPD) der Lieferung von Streumunition oder nun auch von Taurus-Raketen zustimmen muss, machen sich immer mehr Menschen Sorgen, dass dies nicht die letzte Eskalationsstufe war. Was unsere

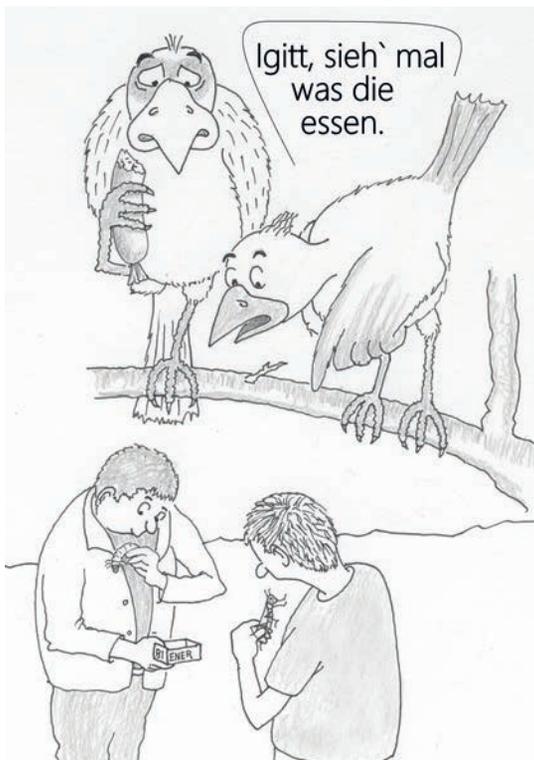
„Politiker“ Putin vorwerfen, haben sie zuvor bei den vielen Kriegen der USA gegen andere Völker selbst unterstützt oder dazu geschwiegen! Anders als beim Begriff Demokratie kann man die Doppelmoral unserer „Politiker“ heute leicht erklären und mit Steuergeld finanzierte „Bänke für Toleranz“ lösen keines dieser demokratiegefährdenden Probleme in unserem Land! **Andreas Heising**

Die Welt aus meinen skeptischen Augen

Vielen Dank für die Gelegenheit, ein paar Gedanken in Worte formulieren zu dürfen. Ich weiß, ein einziger Artikel, ein kurzer Text, wird nicht wiedergeben, was die Menschen derzeit bewegt oder bewegen sollte.

Was ist für mich das Jetzt, wie stellt es sich für mich dar? Ich lebe in einem Land, dessen Bevölkerung bis ins Kleinste fragmentiert wurde, ob Meinungen, Ansichten, Regeln und Gesetze, ob Moral und Ethik, also Werte des Miteinanders, Werte der Selbstreflexion oder Werte von Respekt und Anstand, die Spaltung war zu keinem Zeitpunkt meines Lebens so vollumfänglich wie dieser Tage. Seit vielen Jahren beobachte ich Tendenzen, Bewegungen und Vorgänge, welche nach außen hin scheinbar der Menschheit dienen, welche das Leben bequemer, entspannter und dennoch effizienter und verantwortungsvoller machen sollen, welche den Menschen z.B. einen achtsameren Umgang mit der Natur und deren Ressourcen aufzeigen sollen. Schlussendlich aber münden diese in höhere Gewinnspannen, Steuererhöhungen, Zusatzabgaben und imaginären Innovationen in Form zweifelhafter oder gar widersprüchlicher Technologien, um wiederum genannte Forderungen zu rechtfertigen. Schlimmer noch, Umweltschutz wird meines Erachtens durch Klimaschutz ad absurdum geführt. Es werden Technologien installiert, deren tatsächlicher Nutzen in sehr kurz gedachten Umsatzzahlen liegt, viel weniger oder gar nicht in Langlebigkeit und anschließender verantwortungsbewusster Entsorgung, Stichwort Energiedichte. Diese Tendenzen ziehen sich wie ein roter Faden durch die letzten Jahre und alle Bereiche der mannigfaltigen „Transformationen“, als da z.B. wären: E-Mobilität, Energiewende, Internet der Dinge, 15-Minuten-Städte, Gendersprache, Sexualkunde in Kindergärten und, und, und... Auf die Missstände und Fehlentscheidungen dieser Zeit brauche ich im Detail nicht einzugehen, diese sind dem denkenden Individuum durchaus bekannt und würden an dieser Stelle nur in eine weitere Litanei der offenen Baustellen führen. Die Schlagzahl neuer sozialer und wissenschaftlicher Richtlinien (neudeutsch Narrative) vermittelt mir den Eindruck einer Art eskalativer Kettenreaktion kurz vor einem Totalausfall. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. Hierbei wird jedem Menschen seine Meinungs- und Info-Nische geboten, jeder Einzelne bekommt seinen personalisierten Mikrokosmos, in welchen er eintauchen und sich verlieren kann, um sich anschließend über die Nischen der Anderen zu echauffieren. Es verkommt derweil zum Eiertanz, in Anbetracht der exorbitanten Informationsflut, ein konstruktives Gespräch führen zu wollen. Äußert man offen seine Skepsis gegenüber einer durchaus wachsenden An-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



zahl politisch-medial etablierter Richtlinien, wird man spontan einsortiert. Schublade auf, Mensch rein, Schublade zu.

Schön wäre es doch zu hinterfragen, woher diese inflationär genutzten Schubladen kommen und warum diese aktuell immer stärker frequentiert werden. Das Prinzip der altrömischen Politik lautet(e): „Divide et impera“ – „Teile und herrsche“. Also stifte Unfrieden unter denen, die du beherrschen willst. Dieser Unfrieden führt zu Ängsten, Angst vor dem Miteinander und schließlich zur Selbstisolation. Nun ist es so, dass uns diese Ängste nur allzu gern als eine ominöse „German Angst“ übergeholfen und gar vorgeworfen werden. Ich denke mit Blick auf den Werte-Westen nicht, dass diese so restriktiv „german“ ist. In Anbetracht des Hochgeschwindigkeitsverfalls der deutschen Wirtschaft ist sie aber sicher auch nicht unbegründet und dennoch ein probates Mittel, um genannte Schubladen aufrecht erhalten zu können. Wer nicht mit uns ist, ist gegen uns, Schublade zu.

Die Angst vorm eigenen Nachbarn, Misstrauen und Missgunst sind mir aus meiner Vergangenheit wohl bekannte Mittel, Skeptiker immer wieder auf Linie und in Gleichschritt zu bringen. Angst ist eine Emotion, welche sich rasant im kollektiven Bewusstsein fortpflanzt; Angst vor Krankheiten bzw. Pandemien, Angst vor existentiellen Einschränkungen, Angst vor Klimaveränderungen, Angst vor Kontrollverlust... Und dann ist da jemand, der die Lösung für mehr Kontrolle spontan parat hat. Wie erleichternd und beruhigend ist das – und folgt man diesem Heilsbringer nicht gern? Oder sollte man sich eventuell fragen, ob die Lösung zur Kontrolle nicht schon lange vor dem eigentlichen Problem existierte? Hierzu ein treffliches Zitat des hochdekorierten Kriegs- und Werbepropagandisten Edward Bernays: „Wenn wir den Mechanismus und die Motive des Gruppendenkens verstehen (Angst vor Ausgrenzung und Abspaltung – Anm. d. Autors), wird es möglich sein, die Massen, ohne deren Wissen, nach unserem Willen zu kontrollieren und zu steuern.“

Ich hoffe und wünsche, dass sich der Eine oder Andere hier wiederfindet oder zumindest seine ihm eigene Skepsis bestätigt sieht und diese nach Möglichkeit noch vertieft. Lassen wir uns nicht noch weiter durch Orwell'sche mediale Dauerbeschallung spalten und bleiben wir dennoch offen für die Belange und Sorgen unserer Mitmenschen. Es geht nicht darum, Dinge besser zu wissen oder mehr als andere zu wissen. Es geht darum, Wissen in Form von Meinungen aus Erfahrungen sowie Angeeignetem abzugleichen und somit zu ergänzen. Ergänzung ist für mich die wahre Natur der Menschheit, nicht gegen, sondern mit und nicht das vernichtende, destruktive, permanent schuldige Image, was uns bereits im Wort Verbraucher angedichtet wird. Wir alle sind Erschaffer und das noch über unseren eigenen Bedarf hinaus, weshalb einige Wenige meinen, von uns nicht nur partizipieren oder gar leben zu können und uns dreist ins Gesicht sagen, wir hätten die Schuld und die Pflicht, diese Wenigen am Leben zu erhalten, damit diese uns das Leben lehren? Das ist nicht meine Aufgabe in dieser Welt, und daher lehne ich jedwede Schublade für mich ab. Ein altes Sprichwort besagt: „Man beißt nicht in die Hand, die einen füttert.“ Und ich frage: „Wer füttert hier wen?“

„Die Hybris (Übermut, Anmaßung) bezeichnet eine extreme Form der Selbstüberschätzung oder auch des Hochmuts. Man verbindet mit Hybris häufig den Realitätsverlust einer Person und die Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, Leistungen oder Kompetenzen, vor allem von Personen in Machtpositionen.“ (Quelle: Wikipedia)

Ich bedanke mich herzlichst für Ihre Zeit, Ihre Geduld und Ihren Willen, sich meinen Zeilen und Gedanken bis zum Schluss zu öffnen. **Arndt Nollau**
(Im Handwerk tätig und Künstler)

Ehrlos und wehrlos

Deutschland wird wehrlos. Ehrlos ist es schon. Wenn Scholz vor der UN-Generalversammlung spricht, hört keiner mehr zu. Der Saal bleibt komplett leer. Nicht mal die „Entwicklungsländer“, denen wir insgesamt zig Milliarden rüberschieben, hören der Bundesregierung noch zu. Unsere NATO-„Partner“, die im Verdacht stehen, Nordstream weggesprengt zu haben, nicht, unsere Plünderungs„partner“ aus der EU auch nicht. Wenn von Deutschland in New York eine Pressekonferenz abgehalten wird, kommen nur noch die sieben deutschen Journalisten vorbei, die mit der Regierungsmannschaft kostenlos mitfliegen durften. Der Rest bleibt weg. Wir leben im schlechtesten und wirkungslosesten Deutschland seit 1945. Wir bewirken international überhaupt nichts mehr. Deutschland handelt idiotisch und es bekommt dafür von fast allen UN-Staaten die Quittung. Bloß die Quittung des deutschen Volkes an die eigene Regierung ist noch offen. Die Regierung ist international völlig bedeutungslos geworden. Sie will und kann deutsche Interessen nicht vertreten. Sie setzt nur noch die internationalen Interessen zu Lasten des deutschen Volkes durch. Sie stiftet massivsten Schaden und schützt hier niemanden und nichts. Sie wird vom deutschen Volk fürstlich für die Zerstörung dieses Landes und seiner Altbürger bezahlt.

Zerstörung der Industrie durch die Energiewende ins Nichts seit 1998. Dann Nordstreamsprengung. Keine Aufklärung. Keine Gegenwehr. Wer das Märchen vom ukrainischen Anschlag glaubt, muss die 1,2 Millionen Ukrainer, die bei uns leben, zurückschieben. Er darf keine Waffen mehr liefern, sondern muss die gelieferten zurückfordern. Und er darf dem Staat, der angeblich für die Zerstörung unserer zentralen Infrastruktur verantwortlich ist, keinen einzigen Cent rüberschieben. Wer die amerikanische Variante ernst nimmt – und die Amerikaner haben bereits 1982 einmal durch den Geheimdienst eine sowjetische Gaspipeline zerstört, die zur Versorgung Europas dienen sollte – der muss aufhören, die Zusammenarbeit mit dem aktuellen Kriegsverbrecherstaat USA zu propagieren. Putin ist ja viel schlimmer, so die Propaganda von NATO und westlicher Zerstörungsgemeinschaft. Man ziehe aber einfach die Bilanz von 1990 bis 2023. Russland hat in dieser Zeit viel mehr Nutzen für Deutschland und Europa produziert, als die USA. Davor war es umgekehrt. Das hilft uns aber heute nicht weiter. Heute kannibalisieren die USA Deutschland und Europa, und setzen mit den übelsten Mitteln hemmungslos und skrupellos ihre wirtschaftlichen Interessen durch. Deutschland und Europa landen im Kochtopf der Amis und werden von ihnen gerne und mit Genuss

verfrühstückt. Kostet ja kein einziges US-amerikanisches Soldatenleben und ist auch sonst ganz und gar professionell. Die USA setzen ihren Generalangriff auf Deutschland und Europa fort. Wenn Scholz in der UN in New York spricht, hört ihm keiner zu. So geht man nur mit einem besiegten Feindstaat um, nicht mit einem „Partner“. Deutschland ist aus US-amerikanischer Sicht ein besiegtter Feindstaat, dem man keinerlei Gehör schuldet und der keinerlei Rücksichtnahme verdient. Deutschland hat politisch und militärisch keinerlei Bedeutung mehr und wird deshalb unauffällig mit allen politischen und militärischen Mitteln, welche die USA haben, dauerhaft zerstört. Das geht auch ohne alliierten Bombenregen auf deutsche Großstädte. Die Methoden sind verfeinert worden in Jahrzehnten. Gegenwehr der Bundesregierung wird nicht erkennbar. Die spielen mit. Deutschland ist nur beliebiger Spielball und Mittel der US-amerikanischen Vorherrschaft. Nur noch Vasall und Erfüllungsgelhilfe. Die deutsche Führungsschicht zerstört völlig enthemmt und völlig rücksichtslos die Basis. Eine derartige Regierung verdient keinen Respekt und keine Rücksichtnahme der Basis mehr. Das nähert sich immer mehr einem Staatsnotstand entsprechend Art. 20 IV Grundgesetz an.

Mit der „Flüchtlingsnummer“ haben Deutschland und Europa seit 2015 ein massives und nach acht Jahren immer noch ungelöstes Problem. Jetzt ist gerade noch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs bekannt geworden, das Deutschland endgültig wehrlos macht. Auf Klage einer linken Organisation aus Frankreich wurde festgestellt, dass das Schengener Abkommen die Migranten schützt und nicht etwa die Bürger in Deutschland und Europa! Die Migranten dürfen weder an der Grenze noch durch Schleierfahndung zurückgewiesen werden. Das Schengener Abkommen muss deshalb sofort aufgekündigt werden, damit Deutschland nicht völlig von Wirtschaftsflüchtlings überannt wird. Nur wenn es wirkungsvoll und rechtlich einwandfrei dahingehend geändert werden kann, dass Rückschiebungen an der Grenze und auch bei Schleierfahndung verpflichtend sind, dürfen wir uns erneut auf ein Schengener Abkommen einlassen, sonst nicht. Wenn es stimmt, dass Polen bis zu 350.000 Arbeitsvisa verhökert hat, um die Sozialkassen in Deutschland endgültig zu zerstören, dann hat Polen im Schengener Abkommen nichts mehr zu suchen.

Axel Fachtan

Rückhalt in der Bevölkerung

Zu dem anonymen Leserbrief „Sie holen sich einen runter“ Ausgabe 20/23 Sehr geehrter Herr Hauke, welchem Journalisten gelingt es, über 500 zahlende Zuschauer zu einem Vortrag in eine Freilichtbühne zu bekommen? Wahrscheinlich nicht so vielen. In unserer Region sonst niemandem. Dass die Leute, die Sie seit Jahren in Ihrer Arbeit schikanieren und behindern möchten, über diesen Zuspruch fassungslos sind, ist dann doch irgendwie verständlich. Die ärgern sich mächtig! Nehmen Sie sich diese Anfeindungen nicht zu sehr zu Herzen. Was Sie hier im Osten Brandenburgs auf die Beine gestellt haben, sucht seinesgleichen. Sie haben vielen Menschen Hoffnung

gegeben, als es kaum welche gab. Die Menschen honorieren das, kaufen Ihr Buch und strömen in Massen zu Ihrem Vortrag. Das zählt! Ich beglückwünsche Sie von Herzen zu diesem Rückhalt in der Bevölkerung! **Karsten Wächter**

Logische (Zusammen-)Brüche

Sehr geehrter Herr Hauke, die Europäische Union möchte mit ihrem „Green Deal“, den die ungewählte und ungewollte Machthaberin von der Leyen verkündete, die Welt retten und CO2 „einsparen“. Wesentlicher Teil dieser unwissenschaftlichen Ideologie ist – nachdem Verbrennungsmotoren ab 2030, also in 6 Jahren, verboten wurden – die flächendeckende Einführung von batteriebetriebenen Fahrzeugen (E-Autos). Deren CO2-Ausstoß ist insgesamt wesentlich höher als der von modernen Verbrennern, aber eben woanders. Um den Verkauf anzukurbeln werden diese E-Autos mit unseren Steuergeldern hoch subventioniert, um einigen wohlhabenden Mitbürgern die Anschaffung elektrischer Zweitwagen zu erleichtern, mit denen sie dann verschiedene Privilegien, z.B. beim Parken in Innenstädten, genießen können. Und natürlich auch, um die Profite der Hersteller abzusichern. Weil jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann, muss das so verschwendete Geld an anderer Stelle eingespart werden. Natürlich nicht beim klimaschädlichen Militär oder Waffengeschäften mit der Ukraine, aber z.B. beim Wohnungsbau, der Bildung und der Gesundheitsversorgung. Man muss Prioritäten setzen, schließlich geht es um die Rettung der ganzen Welt! Um die, die auf ihr Leben, geht es leider nie.

Wenn allerdings andere diese Subventionen übernehmen, ist es der EU plötzlich auch nicht recht. Sie verdächtigt chinesische Autohersteller, mit subventionierten E-Autos auf den europäischen Markt vorzustoßen. In diesem Falle trügen die Chinesen die Subventionskosten – eigentlich eine ideale Situation, wenn die schnellstmögliche Einführung von Elektrofahrzeugen zur Rettung der Welt wirklich so dringend wäre. Selbst dem Teufel persönlich müsste man diese Autos dann billig abkaufen! Angeblich ist es für die Rettung der Welt ja schon fünf nach zwölf. Doch wenn es um die Profite der superreichen Sponsoren der EU-Kommission geht, kennt diese keinen Spaß. „Klimaschutz“ spielt dann – wie beim ukrainischen Waffengeschäft, Maskendeals und US-Frackinggas – keine Rolle mehr. Die Chinesen sollen deshalb mit Strafzöllen belegt werden, damit E-Autos teuer bleiben. Das wird deren Verbreitung verzögern und viel Steuergeld kosten. Mieten steigen weiter, Schulen verfallen, Krankenhäuser schließen. In Brüssel gibt es keine einfache Logik. Jedenfalls keine, die mit der hysterischen Propaganda zusammenpasst.

Auch anderswo fehlt die elementarste Logik. Bill Gates hat nicht nur in lebensgefährliche Gentherapien, die als „Impfstoffe“ (zwangs-)vermarktet werden, investiert und damit ein Vermögen gemacht, er hat sein Geld auch im „Klimaschutz“ angelegt. Diese Investitionen dürfen nicht gefährdet werden. Einfache Lösungen darf es nicht geben, weil sich aus ihnen kein Profit schlagen lässt. Das wäre im Gesundheitsbereich die (seit Jahrmillionen bekannte) natürliche Immunität gegen Krankheiten, die

viel besser funktioniert als jede Impfung. Doch daran kann man nicht verdienen. Im Klimabereich wäre das – unter der (falschen) Annahme, dass unser Klima maßgeblich vom „menschengemachten“ CO₂ verändert wird – die natürliche CO₂-Aufnahme durch Pflanzen. Es ist bekannt, dass ein höherer CO₂-Gehalt der Luft zu stärkerem Pflanzenwachstum bei gleichzeitig geringerem Wasserverbrauch führt. In Gewächshäusern nutzt man dieses Prinzip („CO₂-Düngung“) seit Langem zur Ertragssteigerung. Eine Erhöhung der CO₂-Konzentration der Luft um 300 ppm führt im Schnitt zu 46% mehr Wachstum wichtiger Nahrungspflanzen. Doch auch am natürlichen Prozess der CO₂-Absorption durch Pflanzen, der in den letzten 40 Jahren zu einer um 14% grüneren Erde (NASA) beigetragen, Wüsten zurückgedrängt und gegen Hunger gewirkt hat, lässt sich für superreiche Oligarchen nichts verdienen. Bill Gates hat deshalb unlängst auf einer Konferenz allen Ernstes verkündet: „Das Pflanzen von Bäumen ist noch zu wenig erprobt. Nur Idioten glauben, dass Bäume gut fürs Klima sind.“ Es klingt ein wenig verzweifelt und ziemlich dumm. Kohlekraftwerke zum Laden klimaschädlicher E-Autos, die Produktion dieser Fahrzeuge selbst und klimaschädliche Kunstfleischfabriken sind Gates wesentlich sympathischer, denn mit ihnen wird er immer reicher. Für seinen Reichtum kleben sich unsere Kinder auf die Straßen und ruinieren ihre eigene Zukunft, für die sie zu kämpfen glauben. Ideologie und Propaganda – Politik und Medien leben buchstäblich (auf unsere Kosten) davon – können viel bewirken. Das gilt auch für andere Themen. Im kanadischen Unterhaus (Parlament) wurde vor ein paar Tagen der Exil-Ukrainer Jaroslaw Hunka im Beisein des kanadischen Premiers Trudeau, des ukrainischen Ex-Komikers Selenskij und auch Baerbocks deutscher Botschafterin für seine „Heldentaten“ im zweiten Weltkrieg mit stehendem Applaus gefeiert. Jaroslaw Hunka war ukrainischer Freiwilliger in Hitlers Waffen-SS und floh wegen der Verbrechen dieser Truppe an Juden, Polen und einfachen Ukrainern bei Kriegsende nach Kanada. Er steht exemplarisch für das, was uns heute als „westliche Werte“ verkauft wird. Über eine Entlassung der deutschen Botschafterin durch Baerbock wurde nichts bekannt. Und während in Washington die „Aussetzung“ der Ukraine-Finanzierung diskutiert wird, um die Zahlungsunfähigkeit der USA noch ein wenig aufzuschieben, und der französische Verteidigungsminister Lecornu ausgerechnet in Kiew mitteilte, dass die Ukraine ab sofort (im Voraus) für Waffenlieferungen bezahlen müsse („Freundschaft und Geschäft sind zu trennen“), dürfen deutsche Diplomaten ganz offiziell wieder SS-Mörder beklatschen. Jaroslaw Hunka liegt anscheinend voll auf der Linie „unserer Werte“, die wohl eher Baerbocks Werte sind. Man darf ihm ungestraft jubeln. Nancy Faesers „Kampf gegen rechts“, der genau hier ansetzen müsste (wo sonst?), hat offensichtlich seine Grenzen. Und während mehr und mehr westliche Mächte angesichts des Scheiterns ihrer katastrophalen Ukraine-Politik verzweifelt zurückrudern, machen Scholz, Lindner und Konsorten immer neue kostspielige, für Deutschland verhängnisvolle Zusagen an das Kiewer Regime. Nein, mit Logik hat man es hierzulande wirklich nicht.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Kinderrechte werden missachtet

Am 27.06.2018 hat der Landtag Brandenburg den § 18a Brandenburger Kommunalverfassung (BbgKVerf) Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen auf den Weg gebracht. Damit werden alle Brandenburger Kommunen verpflichtet, Kinder zukünftig in allen Entscheidungen zu beteiligen, die ihre Interessen berühren. Im Gesetz heißt es dazu:

(1) Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte.

(2) Die Hauptsatzung bestimmt, welche Formen zur eigenständigen Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde geschaffen werden. Kinder und Jugendliche sind an der Entwicklung der Formen angemessen zu beteiligen.

(3) Die Gemeindevertretung kann einen Beauftragten für Angelegenheiten von Kindern und Jugendlichen benennen. Für den Beauftragten gilt § 18 Absatz 3 entsprechend.

(4) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, soll die Gemeinde in geeigneter Weise vermerken, wie sie die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

Vorher gab es schon umfangreiche Beteiligungsrechte der Kinder wie folgt u.a.: Artikel 12, 13 und 14 UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) – Artikel 1, 2, 3 und 17 Grundgesetz – §§ 1, 5, 8, 11 und 12 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII – §§ 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) – Artikel 21, 22, 23, 24 und 27 Verfassung des Landes Brandenburg – § 8 Wahlgesetz (BbgKWahlG) – § 1 Petitionsgesetz (PetG) – §§ 3, 4, 13, 14, 15, 16 und 19 Kommunalverfassung (BbgKVerf). Soweit zur Theorie. Aber wie sieht nun die aktuelle Praxis aus?

Im Rahmen mehrerer Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe mussten Sitzungsprotokolle von Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen, nachfolgend Volksvertreterversammlungen (VVS), eingesehen werden. Diese sind im Bundesland Brandenburg zumeist terminiert zu erstellen und im Internet niederschwellig der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Wegen festgestellter Auffälligkeiten wurde zur Ergänzung landesweit stichprobenartig geprüft. Die Prüfungen erhärteten den vorliegenden Negativbefund insbesondere bei SPD-geführten Kommunen (Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden). Ein Sachverhalt.

Parallel wurde eine jüngst gestellte Anfrage einer Volksvertreterin bekannt, die genau diesen Missstand anspricht und um Abstellung bat zum Vorteil der Kinder, Erwachsenen und Volksvertreter. Der Vorsitzende der VVS aus der CDU ignoriert diese Anfrage bis heute! Und selbst der Bürgermeister, der selbst schulpflichtige Kinder hat, bleibt uninteressiert!

Thema: Tagesordnung der VVS im öffentlichen Teil (TOPö)

Ein wiederkehrendes aktuelles Beispiel:

Eine VVS im öffentlichen Teil beginnt mitten in der Woche, in der für Kinder Schulpflicht besteht, um 18:00 Uhr und endet um 22:00 Uhr. Was nicht erledigt wird, bedarf einer Fortsetzung im gleichen Zeitraum.

Kinder können somit nur zu nächtlicher Stunde ihre Rechte wahrnehmen. Eine Zeit, in der sie sich eigentlich sicher in ihrem Wohnumfeld aufhalten und sich auf die Schule am nächsten Tag vorbereiten sollten. Auf die veränderte tatsächliche Sicherheits- und Gefahrenlage seit Ende 2014 ist gesondert hinzuweisen. Dem Innenminister Michael Stübgen (CDU) sollte das eigentlich bekannt sein. Es fiel die immer gleiche Reihenfolge der TOPö auf:

TOPö 1: Informationen des Vorsitzenden
TOPö 2: Geschäftsbericht des Bürgermeisters

TOPö 23: Einwohnerfragestunde

TOPö 24: Informationen der Verwaltung
TOPö 25 (Ende): Behandlung von Anfragen der Stadtverordneten

Sieht man sich die Bedeutung der Platzierung genauer an, so ist feststellbar, dass dadurch erhebliche Manipulierungen der Sitzungen unbewusst/bewusst ermöglicht werden. Dazu zählen die Umstände:

a) Behandlung zu nächtlicher Stunde mit unbestreitbar herabgesetzter Konzentrationsfähigkeit und Wille zur angemessenen und ernsthaften Befassung,

b) Redezeit(en) stark herabgesetzt und oftmals nur ein überschnelles Ablesen oder ein Redeschwall,

c) oftmals Vertagung auf einen Fortsetzungstermin,

d) Einwohner werden zu stundenlangem Warten gezwungen, bis die gegenständlichen TOPö behandelt werden, zumeist gehen sie frühzeitig, und

e) Medienvertreter sind organisatorisch (Redaktionsschluss) nicht in der Lage, nächtlich anwesend zu sein, sie greifen dann auf Hören und Sagen zurück, da Ton- oder/und Videoaufnahmen sowie Protokolle nicht rechtzeitig bis gar nicht (!) zur Verfügung stehen.

Zu den in der Praxis feststellbaren Manipulationen gehören bspw. auch:

- die Herabsetzung der Bestuhlung für Einwohner, Gäste und Medienvertreter,

- Nutzung viel zu kleiner Räume oder,

- wie bspw. in Thüringen, ganz extrem und aktenkundig, Einsichtnahme der Protokolle der Jugendhilfeausschüsse nur persönlich vor Ort, zu den Sprechzeiten der Verwaltung, unter Voranmeldung über und Genehmigung durch die Amtsleiter der Jugendämter!

Hier ist dringend Abhilfe erforderlich! Die Bürgerbeteiligung und die Beteiligungsrechte von Kindern sind zu gewährleisten.

Einzig richtig, weil demokratiegewährleistend und -förderlich, wäre diese Reihenfolge:

TOPö 1: Informationen des Vorsitzenden
TOPö 2: Geschäftsbericht des Bürgermeisters

TOPö 3: Einwohnerfragestunde

TOPö 4: Informationen der Verwaltung
TOPö 5: Behandlung von Anfragen der Stadtverordneten

TOPö xx (Ende):

Nachweislich liegt hier ein landesweites

Problem vor. Unter Wahrnehmung der Bürgerrechte wurde die CDU-geführte Kommunalaufsicht beim Innenministerium des Landes Brandenburg dahingehend kontaktiert und auf der Sachebene schriftlich befragt.

Gefragt wurde, ob die Reihenfolge der TOPö's gesetzlich festgelegt und veränderbar ist? Die Antwort samt Änderungsvorschlag sollte auch als Rundschreiben an alle brandenburgischen Kommunen ergehen, damit diese ihr Problem erkennen und zügig abstellen können.

Die Gesamtreaktionen verblüfften sehr. Es antwortete eine Mitarbeiterin eines Schreibbüros, obwohl ausdrücklich die Hausleitung angesprochen wurde. Der Vorgang ist aktenkundig.

Teilzitat: „Die allgemeinen Festlegungen über die Tagesordnung einer (VVS) sind in § 35 BbgKVerf normiert. Eine Reihenfolge der TOPö ist gesetzlich nicht festgelegt. Da der Vorsitzende (m/w/d) die Tagesordnung in Hinblick auf die Reihenfolge frei gestalten kann, sehe ich keine Veranlassung, alle (Kommunen) des Landes Brandenburg darüber zu informieren.“

Die jetzige Situation darf als unhaltbar bewertet werden. Das Innenministerium ignoriert die Kinderrechte!

Der Landtag Brandenburg und die VVS sind angehalten, hier unverzüglich die neue Reihenfolge der TOPö einzuführen. Kinder und alle wahlberechtigten Bürger sind aufgerufen, diese Änderung einzufordern, zu kontrollieren und ggf. bei Nichtumsetzung über ihr Wahlrecht zu sanktionieren. **René K. Schumacher (Beistand und Bevollmächtigter in der Kinder- und Jugendhilfe)**

Millionenscheck fürs Schweigen

Noch ein Maulkorb für einen Wasserverband: In Frankfurt (Oder) verhindert die Frankfurt Wasser- und Abwassergesellschaft (FWA) die Aufklärung besorgter Bürgerinnen und Bürger. Sie verschweigt Fakten über das durch den Bergbau in der Lausitz bedrohte Trinkwasser in der Region. Das kommunale Unternehmen kassiert stattdessen lieber fünf Millionen Euro Schmiergeld vom Energiekonzern LEAG. Das ist ein erneuter Skandal! Ich sehe in diesem Fall fatale Parallelen zum mafiosen Machtgehabe um das Trinkwasser in der Region um Grünheide und das Machtgehabe von Tesla.

Kampf ums Wasser 2.0: Nicht nur beim Wasserversorger WSE um Strausberg und Erkner mischen ungeniert – dafür tatkräftig – Kräfte von außen heftig das Geschäftsgebaren durcheinander. Während sie beim WSE den gewählten Verbandschef schassen wollten, weil er ihnen zu sehr darauf achtet, dass er die Menschen in der Region auch künftig noch mit ausreichend und sauberem Trinkwasser beliefern kann, produziert in Frankfurt der dortige Energiekonzern LEAG ebenfalls wenig erfreuliche – und dazu hin kaum demokratisch zu nennende – Schlagzeilen: WSE Verbandschef Bähler muss sich gegen Attacken aus SPD-geführten Rathäusern wehren. Zur gleichen Zeit enthüllt nun das unabhängige Recherchenetzwerk Correctiv, wie die LEAG sich nur wenige Kilometer weiter an der Oder mit einem Millionenscheck das Schweigen der Stadtoberen und ihrer Wasserwerker in Frankfurt erschlich: Die lassen sich seit Jahresbeginn den Mund verbieten und kassieren dafür lieber satte Millionen – kein Sterbens-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

wörtchen der Kritik darf mehr aus dem Wasserwerk Müllrose an die Öffentlichkeit dringen.

Die FWA ließ sich den Maulkorb dabei bereitwillig anlegen. Der Bergbau- und Energiekonzern erkaufte sich – in bester Mafia-Manier – das Wohlverhalten rund um Frankfurt. Das schreibt Correctiv, und bezieht sich dabei auf das Schriftstück, das den Journalisten vorliege, als Beweis für die Anschuldigung.

Das darf so keinesfalls weiter Schule machen. Das sind unverfrorene Machenschaften der etablierten Politiklünge in Brandenburg. Wer das Recht der Bürgerinnen und Bürger so mit Füßen tritt, muss sich nicht wundern, wenn die sich extremen Parteien zuwenden. Wir als Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) machen da nicht mit. Die ÖDP steht für eine offene Diskussion mit allen Menschen – und ganz sicher für eine Politik, die den Menschen auch weiter eine saubere Umwelt mit reinem Wasser garantiert.

Thomas Löb,
Landesvorsitzender ÖDP

Bericht aus dem Altenheim

Ich wurde am 15.03.1928 geboren und bin seit zwei Jahren ein Ein-Zimmer-Bewohner in der Seniorenresidenz Alexa in Woltersdorf.

2018 wurde das Altenheim mit vier Etagen und Keller errichtet. Es gibt 180 Bewohner und ca. 160 Angestellte. Die Pflegeeinrichtungen und Aufenthaltsräume sind allgemein gut, die Programmgestaltung unterschiedlich.

Ich lebe in der 4. Etage (Station „Use-
dom“). Mein Zimmer hat die Standardausstattung, wenige eigene Möbel und technische Geräte: TV, Recorder, Internet-Laptop und Drucker. Ich habe mit schwersten Störungen meiner elektronischen Geräte zu tun. Seit meinem Einzug gab es seitens Alexa keine Abhilfe. Für fremde Spezialisten habe ich selbst 480 Euro bezahlt. Seit Monaten habe ich keinen Internetzugang mehr. Auch der Fernseher funktioniert nicht. Wenn ich z.B. ZDF gucke, höre ich den Ton von Arte. Das Einschalten von Hörgeräten in den Speiserräumen führte bei mir zu zeitweiliger absoluter Taubheit, die außerhalb der „Residenz“ nachließ. Wenn ich externe, selbstbezahlte Technikhilfe hatte, funktionierte es nur einen Tag.

Außerdem strömt unabhängig von der Außentemperatur (egal ob Frost oder Sommer) für zwei Stunden eine unerträgliche Hitze ins Zimmer, obwohl alle Heizungen auf null stehen. Nur das Bad bleibt kühl.

Insgesamt ist mir der Wohnraum unerträglich geworden, so dass ich keinen Lebenssinn mehr empfinde.

Ich habe die Leitung von Alexa und die Pflegekräfte mit Beweisen über die bestehende Situation informiert, leider ohne Ergebnis. Das Personal und die Bewohner betrachte ich als Opfer des Konzerns. Die Durchsetzung der finanziellen Ziele und Erhöhung ihrer Gewinne hinterlässt im gesamten Tagesablauf schwere Folgen, die ich persönlich erlebe. Die prägnanteste Tatsache bei den meisten Angestellten im Kontakt mit den Bewohnern ist die Rekorderle, die nicht zulässt, festgelegte Behandlungen und Versorgungen mit Gesprächen über die Empfindungen der Bewohner zu führen. Sie eilen flugs zur nächsten Aufgabe. Die Speisen tagsüber sind allgemein gut und bekömmlich, aber zu üppig. Es wird

viel in den Müll geworfen.

Die Zusammensetzung der Residenz gleicht in meiner Zeit (fast zwei Jahre) immer stärker einem Taubenschlag. Täglich werden schlecht ausgebildete Deutsche oder Ausländer als Pfleger eingesetzt. Viele aus Vietnam, Guinea oder Kongo können praktisch kein Deutsch. Wenige bleiben als Stammkräfte. Etliche werden wieder entlassen oder verlassen fluchtartig das Heim oder wollen gar nach Kiew zurück. Es fällt zunehmend schwerer, mit den neuen Kräften in Kontakt zu treten. Hektische Eile ist die Normalität.

Die stetig ansteigenden Gesamtkosten stehen keinesfalls im Verhältnis zu den berechtigten Erwartungen an das Heim, obwohl einige qualifizierte Kräfte mit hoher Kompetenz und beachtlicher Hingabe ihre Aufgaben bis zur eigenen gesundheitlichen Erschöpfung erfüllen.

Ich betone, dass ich die Mitarbeiter der Station vollkommen in Schutz nehme, da sie an die Direktiven der Konzernleitung gebunden sind.

Für das Wochenprogramm im Heim liegt stets eine Übersicht über Veranstaltungen im Hause vor, zu der die Bewohner eingeladen werden (darunter Termine für Friseur, Pedi- und Maniküre, Sport, Einkaufen, Spiele, Zeitungsschau u.a.m.). Diese Programme, vor zwei Jahren beliebt und wahrgenommen, sind gegenwärtig wegen Personalmangel nahezu verkümmert.

Dr. Günter Steltner

Enthauptung des WSE gescheitert

Wir als BVB/Freie Wähler begrüßen den Fehlschlag der Abwahlen gegen die Verbandsführung und fordern eine Untersuchung zur Rolle von MOL-Landrat Schmidt.

In hitziger Atmosphäre fand unter der Tribüne der Rennbahn Hoppegarten die lang erwartete Abwahlversammlung des Wasserverbands Strausberg-Erkner statt. Dabei holten sich die sieben antragstellenden Hauptverwaltungsbeamten, die ohne Auftrag ihrer Gemeinde- oder Stadtverordnetenversammlungen und ohne jede weitere schriftliche Begründung die Absetzung der Verbandsspitze gefordert hatten, eine blutige Nase.

Bereits vor der Veranstaltung mussten mit Thomas Krieger (CDU, Bürgermeister Fredersdorf-Vogelsdorf) und Ralf Steinbrück (SPD, Bürgermeister Schöneiche) zwei Unterzeichner ihre Unterstützung des Antrags auf Weisung der Gemeindevertretungen zurücknehmen. In der Sitzung selbst enthielt sich der neu im Amt befindliche Bürgermeister Michael Töpfer (parteilos, Altlandsberg) und stellte sich damit auch nicht hinter den Antrag seines Vorgängers.

Außerhalb der Gruppe der Antragsteller unterstützte niemand die Anträge. So verblieb es am Ende bei vier Ja-Stimmen für die Abwahl Bählers und zehn Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Für seinen Stellvertreter Gerd Windisch enthielten sich sodann sogar noch Arne Christiani (parteilos, Bürgermeister Grünheide) und Hans-Joachim Schröder (parteilos, Amtsdirektor Amt Spreenhagen), ohne dass sie hierfür eine Weisung bekommen hatten.

Der Abstimmung voraus ging eine sehr intensive Bürgerfragestunde, in der unter den Augen von Presse und Fernsehen sich ungewöhnlich viele Einwohner meldeten und ausschließlich gegen die Entlassung redeten. Die zaghaften Versuche

des Sammlungsvorsitzenden, diese emotionalen Bekundungen zu vermeiden, stellte er wegen Aussichtslosigkeit dann auch ein. Ein sehr schlecht vorbereiteter Vertagungsantrag durch den Altlandsberger Michael Töpfer wurde dann unter dem Jubel der Zuschauer aus formalen Gründen nicht zugelassen.

Mit einer in dieser Phase unentschuldbar Abwesenheit glänzte Landrat Gernot Schmidt (SPD). Als einer der Drahtzieher der beispiellosen Intrige entzog er sich der Diskussion und damit auch der Verantwortung gänzlich. Die BVB/Freie Wähler-Landtagsfraktion hatte den Abwahlantrag und dessen zwielichtige Entstehung schon frühzeitig am 15. August zum Thema der Landespressekonferenz gemacht und damit bereits Druck aufgebaut. Diese Klatsche ist denkwürdig und zeigt einmal mehr, dass Engagement und öffentlicher Druck doch funktionieren. Ich bin froh, dass unsere intensiven Bemühungen, Licht in die Vorgänge zu bringen, die zum Abwahlantrag führten, und mit vielen unserer Mitstreiter in den Gemeindevertretungen im Verbandsgebiet Weisungen an die Bürgermeister zum Abstimmungsverhalten auf den Weg zu bringen, Früchte getragen haben. André Bähler hat sich jahrelang für die mittel- bis langfristige Sicherung unserer aller Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet des WSE eingesetzt und vielfältige Vorschläge zur Problemlösung unterbreitet, deren Umsetzung an der Blockadehaltung von Umweltminister Axel Vogel (Grüne) und damit der Landesregierung gescheitert sind. Wir als BVB/Freie Wähler haben uns persönlich immer wieder in den Fachausschüssen des Landtags nachdrücklich für Lösungen der Wasserprobleme eingesetzt, aber jede Möglichkeit wird bis heute vom Umweltministerium abgeblockt. Wir fordern, den Vorfall nun genauer zu untersuchen. Fakten sind kein Spielball politischer Überlegungen, und unser Trinkwasser steht nicht zur Disposition einiger weniger, die zugunsten eigener Leuchtturmprojekte bereit sind, alle fachlichen Bedenken beiseite zu wischen. Diese Intrige darf nicht folgenlos bleiben. Sowohl die Unterzeichner des Antrags als auch Landrat Schmidt sollten darüber nachdenken, ob sie ihrer Verantwortung gerecht geworden sind. Welche Rolle Landrat Schmidt hier eingenommen hat, bedarf auch einer genaueren Untersuchung“.

**BVB/Freie Wähler-Fraktion
im Landtag Brandenburg**

Nachhaltig

Sind wir im Zeitalter der Nachhaltigkeit? Dann viel Spaß! Hier kann man nur noch lachen, was uns alles gelingt, „nachhaltig“ zu machen.

Nicht genug, dass die Preise unendlich nachhaltig steigen.

Lassen wir uns die Gewichtsangabe auf der Verpackung mal zeigen!

Bisher hat man nicht darauf spekuliert, wie sich der Inhalt jetzt reduziert.

Ganz nachhaltig ist der Umfang der Plaste, in den früher sehr viel mehr hinein passte.

Mit Salz und Wasser wird alles gestreckt, im Hintergrund ist Abzocke versteckt.

Das Geld der Bank, wie putzig, ist immer blank und niemals schmutzig.

Die Wölfe werden jetzt hofiert, der Blick auf die Rehe sich verliert.

Wir leben in einer ideenreichen Zeit, in der jeder zuseht, wo er bleibt.

Ganz heimlich und im Freien

weiß jeder, das sind Betrügereien.

Um das Zeitalter zu benennen, muss man vieles erst erkennen.

Nachhaltig ist es nicht, wovon man täglich spricht.

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

Belastend sind auch die Integration und die hohe Preissteigerung vom Strom. Bei soviel Wirrwar kann man nur noch zucken

und – wie unser Bundeskanzler – wieder auf beiden Augen gucken.

Brigitte Schirrmeister

Wir drücken die Daumen!

Lieber Herr Hauke, der „Märkische Markt“ ist nun auch verschwunden. Den Hauke-Verlag gibt es weiterhin! Sie haben das Bestehen des Verlagshauses Hauke möglicherweise auch durch die Unterstützung der Leser und Anzeigenkunden erreicht – der Hauptgrund des Bestehens liegt aber an Ihnen – Ihrer Art, Dinge zu recherchieren und darzustellen; Ihren Mut, das zu schreiben, was Sie auch denken; Ihrer Schreibkunst, komplexe Sachverhalte kurz und bündig auf den Punkt zu bringen. Deswegen gibt es noch den Hauke-Verlag und wir hoffen und drücken Ihnen die Daumen, dass das auch so bleibt!

Andreas Kunz

Schlaf, Deutschland schlaf

Wenn allgemein etwas aus dem Ruder läuft, wird nach der Fehlerermittlung eine Kurskorrektur vorgenommen. Erst recht, wenn wie gegenwärtig das einst stolze „Schiff Deutschland“ mit Kollisionsprogrammierung einem Riff zusteuert. Ein Toten- oder Geisterschiff?

Ich möchte im groben Abriss der Frage nachgehen, wer diese selbstmörderischen Geister in der Realität sind, und dessen verleugnete Schuld ansprechen.

Allgemein könnten die Ostdeutschen den Russen vorwerfen, dass er sich bis '89 den Reparationsbeitrag für ganz Deutschland (!) genehmigte, uns dann verstoßen hat, und wir der „sanften Annexion“ ausgesetzt – genauso wie vorher – chancenlos betreffs eines Kurswechsels oder einer Selbstbestimmung waren.

Ähnlich beweihräucht ist auch die meist westliche „Gewissensbügellei“ zu behaupten, es sei nun alles dem Status quo entsprechend o.k., und die US-(Besitzer) Beschützer uns schon richtig steuern.

Ja, die Ausreden der Eigenschuld sind vielfältig, um z.B. die persönliche L.m.a.A.-Mentalität, die honorierte Abhängigkeit, oder die eigene Korruptheit zu kaschieren. Dieses selbstgepredigte Absolutionsgedusel endet meist in einem Irrgarten der Halbwahrheiten und verklärt die eigene Schuld.

Tatsache ist, dass der Charakter der überwiegenden Volksmasse in der sogenannten Demokratie und Freiheit im gleichen Verhältnis ruppiger wird, wie er auch verödet. Neben dieser moralzersetzenden, kapitalistischen Gesetzmäßigkeit wird außerdem die gewollte zweckdienliche Entwicklung von den Machthabern gesteuert. Und weil dem Deutschen das Nationalgefühl gleich dem Fegefeuer ausgetrieben wurde, er politisch mehrheitlich schon immer denkfaul und Befehlsempfänger war, geht das US-gelenkte Destabilisierungskalkül auf. So

werden wir bald einem wirtschaftlichen Kollaps erlegen sein – und aktuell befinden wir uns bereits in einem Vorstufen-Kriegsinferno.

Neben dem Makel, „Fußabtreter“ und „Lachnummer“ zu sein, fragt sich inzwischen die halbe Welt, wer diese an Schizophrenie grenzenden Selbstmörder sind. Das ist die Kernfrage, warum der eigentliche Souverän – das Volk – nicht aufgebeht. Mit Unkenntnis, blinder Gläubigkeit und daraus resultierender, totaler Folgschaft, wie z.B. bei der Machtergreifung '33, kann sich heute bei diesen Informationsmöglichkeiten niemand mehr herausmogeln!

Bei der schon unheimlichen Apathie der größten Volksmasse drängt sich mir zwangsläufig ein Vergleich mit einer gigantischen Zuchtviehanlage auf, in welcher erst – und das auch nur bei akuter Verschlechterung der eigenen Vita – ein augenblickliches Aufbegehren einsetzt. Diese Regung auf die „Humanität“ dieser Spezies übertragen, äußert sich in Meckern auf der Couch, schon gemäßigter am Gartenzaun, und im äußersten – sich nach allen Seiten absichernd – am Stammtisch. Dieser „Blinddarm“ im Staatsorganismus darf nur nicht auffällig werden.

Eine weitere große Schicht der „politisch-Sterilisierten“ in der „Demokratie und Freiheit“ sind die vergewaltigten und geknebelten Mitmenschen. Diese anfangs meist nur im öffentlichen Dienst oder in leitenden Funktionen anzutreffenden Geiseln des Regimes sind dank ihres Intellektes und des „Herrschaftswissens“ oft heimliche Sympathisanten der offen rebellierenden Systemkritiker. Aber aufgrund der aus allen bisherigen Diktaturen hervorgegangenen und verfeinerten (Notstands)-Gesetze, legt auch zusätzlich der aktuelle Denunziantenterror – auf allen Ebenen der Arbeitswelt – „Maulkorb“ und „Ketten“ an. So ist es für diese Bevölkerungsgruppe in den meisten Fällen beruflich tödlich – und somit familiär existenzgefährdend – an der sogenannten falschen Stelle, oder überhaupt (Überwachungsmechanismen!) Regimekritik zu äußern, oder sogar öffentlich zu zeigen.

Auch eine große Gruppe der „Systemkorrekten“ umfasst die Hörigkeitsschicht der Rentner. Deren politisches Passivpendel tendiert zwischen: den Kindern und Enkeln „keine Steine in den Weg“ legen zu wollen (Sippenhaft!) und dem angeblichen (?) Gerechtigkeitskampf jeglicher Couleur in der Jugend – mit der darum jetzt verdienten Ruhe im Alter.

Bei der Schuldfraße am Niedergang Deutschlands dürfen auch nicht die Aalglatt-Korrupten bis Gesetz-Grenzwertigen vergessen werden. Zu jeder Schandtat bereit, folgen diese Polit- und Wirtschaftslegionäre jedem Regime, um bloß nicht aufzufallen und in das Visier der z.B. jahrelangen falschen Steuererklärung oder evtl. eigenen Wirtschaftsverbrechen zu geraten. Zu dieser Klientel der politisch kastrierten Duckmäuser gehören auch die deutschen aller Deutschen, dessen Leitspruch „Hannemann, geh' du voran“ lautet. Anderes Leid ist dessen Vorteil – und diese Hinterhältigkeit wird selbst gern als Intelligenz angesehen. Auch das ist der Stoff, aus dem Regimetreue entsteht!

Neuzeitlich wird u.a. zur Machterhaltung über den Stimmzettel immer tiefer in die abgrundtiefe Trickkiste gegriffen. So ist u.a. zu diesem Zweck nicht nur ausländischer Bevölkerungsaustausch im Gesetz fixiert, auch wird derzeit mit Duldung der Kirche eine abnorme, bio-

logische Amoralität als neue Staatsdoktrin propagiert, und „Pädagogen“ (einschließlich Seiteneinsteiger!) bereiten unmündige Jugendliche systemnah für den Gang zur Wahlurne vor. Und um sicherheitshalber selbst dieser Bevölkerungsgruppe noch gefügiger im Sinne der Macht das Gehirn zu vernebeln, wird zurzeit über die Legalisierung von bisher verbotenen Rauschmitteln debattiert.

Man sollte meinen, schlimmer geht's nimmer! Die Politmarionetten des US-Absolutismus danken diesen oben genannten „mündigen“ Bürgern!

Schlaf, Deutschland schlaf, deine Väter gleichen einem Schaf, meckern hie, keckeln da, fressen, saufen, Cha-Cha-Cha! Ende? **Manfred Nickel**

Wir fordern einen Untersuchungsausschuss zu Tesla!

Unsere schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen! Stern und RTL deckten massive Verstöße gegen Arbeitsschutz- und Umweltauflagen auf. Gesetze und Regeln scheinen für Tesla in Brandenburg nicht zu gelten.

Möglich ist das nur durch massives Politikversagen. Ist Ministerpräsident Woideke (SPD) noch Herr der Lage?

Mit untersucht werden muss auch die Intrige der SPD gegen die Verbandsspitze des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE). Unter Führung des Schöneicher Bürgermeisters Steinbrück (SPD) wurde ein Abwahlverfahren gegen den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter Windisch eingeleitet. Dieses wurde am 27.09.2023 mit deutlicher Mehrheit abgeschmettert. Unserer Einschätzung nach sollte eine neue Verbandsspitze etabliert werden, um eine Zustimmung für den B-Plan 60 zur Tesla-Erweiterungsfläche zu bekommen. Diese Fläche ist Grundlage für die nächste Tesla-Ausbaustufe und die Verlegung des Bahnhofs Fangschleuse.

Weiterhin muss das Vorgehen zur Genehmigung von Brunnen durch die Unteren Wasserbehörden in den Landkreisen für Gewerbeansiedlungen untersucht werden. Ministerpräsident Woideke (SPD) und MOL-Landrat Schmidt (SPD) hatten im Februar gegenüber der Presse dieses Vorgehen als Lösung der regionalen Wasserversorgung vorgestellt. Im Verbandsgebiet des WSE wurden zwei Brunnen in Gebieten mit negativer Grundwasserbilanz darauf basierend genehmigt. Nachdem der WSE und die Grüne Liga Widerspruch eingelegt hatten, wurden diese Bilanzgebiete „passend gerechnet“.

Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. Es ist so weit! **Manu Hoyer**

BI Grünheide/VNLB e.V.

Deutschland überall in der Welt

Deutschland fühlt sich dazu berufen, überall in der Welt Freiheit, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen. Das hängt mit der deutschen Geschichte zusammen. Bei der Aufteilung der Welt ist Deutschland durch seine Kleinstaaterei zu kurz/zu spät gekommen, hatte nur wenige Kolonien auf brutale Weise erworben, die im Ergebnis des I. Weltkrieges wieder verloren gingen. Der II. Weltkrieg sollte es nun richten. Wieder ging es sehr schief. Nichts

wurde aus der territorialen Vergrößerung und der Eroberung von Rohstoffquellen und Absatzmärkten. Ein drittes Mal soll es nun klappen – über den Neokolonialismus. Das Mittel zur Wahl ist die Unterstützung der USA bei deren Bestreben, ihre Weltherrschaft zu erhalten. Wenn sich irgendwo in der Welt eine Chance ergibt, möchte man den Fuß in der Tür haben. Das muss natürlich dem Volk über die Propaganda-Medien gut verkauft werden – als Verteidigung der Freiheit, z.B.:

- Am Hindukusch (Afghanistan): viele deutsche Soldaten wurden getötet oder traumatisiert. Die von Oberst Klein angeforderten US-Kampffjets bombardierten zwei havarierte Tanklaster – dabei starben 142 Afghanen, vorwiegend Kinder, bei dem Versuch, Treibstoff zu ergattern. Der Abzug der deutschen Soldaten glich einer chaotischen Flucht. Ergebnis der sog. Freiheitsverteidigung: Nicht nur tote Soldaten, sondern auch Tausende getötete Zivilisten – und die Taliban sind stärker als zuvor! In der Region hält man also offensichtlich nichts von den „westlichen Werten“

- In der Ukraine: Welche/Wessen Freiheit wird dort verteidigt? Die Freiheit des Kapitals mit allen Auswüchsen, z.B. Korruption? Der vorletzte ukrainische Präsident Poroschenko hat die Ukraine neoliberal demokratisiert, wurde selbst zum reichen Oligarchen (wollte vor der Wahl zum Präsidenten seine zwei Schokoladen-Filialen in Kiew schließen, hatte am Ende seiner Amtszeit neun Filialen in Kiew – soll ja vorkommen bei Präsidenten; auch Obama versprach vor seiner Wahl zum Präsidenten, Guantanamo innerhalb von einem Jahr zu schließen, aber das Internierungslager existiert nach 22 Jahren immer noch!)

Bei ihrer letzten (Zug-)Reise in die Ukraine erklärte Außenministerin Baerbock: „Wir in Europa wissen, Ihr verteidigt hier auch unsere europäische Freiheit.“ Dafür sei man den Ukrainern auf ewig dankbar.

- Auf den Meeren: Nach der Dienstleistung für Israel an der libanesischen Küste und für die Öltanker am Horn von Afrika (Somalia – sollte schon vor 30 Jahren mit Hilfe von Deutschland „umgestaltet“ werden – der damalige Verteidigungsminister Volker Rühle gab sich alle Mühe und stolperte!), befindet sich nun eine deutsche Fregatte im Südchinesischen Meer, um „die Freiheit der Meere zu sichern“ (Baerbock). De facto geht es doch darum, zusammen mit den USA und Taiwan China zu provozieren, unterstützt durch Taiwan-Besuche von amerikanischen und deutschen Politikern sowie Flottenmanövern. In Europa hat es für die USA prima geklappt mit dem Handelskrieg gegen Russland – warum sollte es nicht mit einer Embargo-Politik gegenüber China auch klappen?! Kürzlich verkündete der amerikanische Präsident J. Biden (ntv 11.08.23): „China ist eine tickende Zeitbombe“ und forderte lautstark auf, in den USA Investitionen vorzunehmen – anstelle von Handelsabkommen sollen Embargos treten. Dazu ein Kommentar der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua: „Es ist unmöglich, dass sich die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, die sich wirtschaftlich in hohem Maße ergänzen, voneinander abkoppeln. Ein solches Vorgehen würde die USA und die Welt in den Ruin treiben“.

Der Bundestag hat ja schon ein Positionspapier über den differenzierten Umgang mit China verabschiedet. Möglicherweise sollte die gescheiterte Reise von Au-

ßenministerin Baerbock nach Australien, Neuseeland und den Fidschi-Inseln das Ziel haben, dieser pazifischen Region vorzugeben, wie man sich gegenüber China, aber auch gegenüber Russland, zu verhalten hat. Bedauerlicherweise endete die Reise mit zwei Notlandungen in Abu Dhabi, nachdem insgesamt 200.000 Liter Kerosin „in die Umwelt entlassen“ wurden. Nun gut, Kerosin ist ja dank der Fluglobby steuerfrei, und der Umweltschaden ist gering, wie unserer bürgerlichen Presse zu entnehmen war – außerdem hat der Bundestag bereits 1,2 Mrd. Euro (Steuergelder) für neue Regierungsflieger freigegeben! Wie schön für unsere reiselustigen Volksvertreter! Im Volksmund heißt es: „Reisen bildet“ – man kann also etwas lernen. Eine Einschränkung hat unser großer Dichter Johann Wolfgang v. Goethe gegeben: „Ein Jeder lernt nur, was er lernen kann...“

- In einigen afrikanischen Staaten, z.B. Süd-Sudan, Mali, Niger: Unter dem Deckmantel „Freiheit und Menschenrechte“ (sog. Westliche Werte) geht es hier um die Eroberung von Rohstoffquellen und Absatzmärkten. Nachteilig für die westlichen Staaten ist die Tatsache, dass immer mehr afrikanische Länder erkannt haben, dass ihre Rohstoffe ein wertvoller Besitz sind und bei Freihandelsabkommen immer die schwächere Seite geschöpft wird. Unter den sechs neuen Staaten, die ab dem 1. Januar 2024 den Verbund der BRICS-Staaten erweitern werden, befinden sich neben Iran, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate und Argentinien auch Ägypten und Äthiopien als afrikanische Länder. Nach dieser Erweiterung umfasst diese Gemeinschaft 46 % der Erdbevölkerung, hat einen Anteil von 37 % am Weltbruttoerzeugnis und verfügt über mehr als 70 % der weltweiten Energiereserven. Weitere Anträge auf Mitgliedschaft liegen bereits vor. Dadurch wird das Streben der USA nach einer andauernden unipolaren Weltherrschaft immer schwieriger werden. Die Zeitenwende zu einer multipolaren Weltordnung dürfte nicht mehr aufzuhalten sein. Die BRICS-Staaten erkennen, dass sich der Wohlstand des Westens eigentlich auf Nationalismus und Waffen gründet. Auch im asiatischen Raum tut sich etwas. 2022 wurde die bereits jetzt größte Freihandelszone der Welt (Rcep) durch 10 Mitglieder des Verbandes Südostasiatischer Nationen (Asean) gegründet. Die Asean-Staaten wollen nicht zum Stellvertreter einer Großmacht werden, sondern eine Zusammenarbeit für Frieden und Wohlstand pflegen. Um den Einfluss Chinas in der Region einzugrenzen, buhlen nun die USA um eine Partnerschaft mit Vietnam. Es bleibt zu hoffen, dass das vietnamesische Volk nicht die Verbrechen der USA im Vietnamkrieg vergessen hat. Nun hat man schnell die Afrikanische Union in die G20-Formation aufgenommen – wahrscheinlich mit der Hoffnung, die 55 afrikanischen Mitgliedsstaaten unter Kontrolle zu bekommen. Enttäuscht von den letzten G20-Ergebnissen gab Oleh Nikolenko, der Sprecher des ukrainischen Außenministeriums, folgende Einschätzung: „Die G20 hat nichts, worauf sie stolz sein kann.“ Na klar, die Ukraine ist es gewöhnt, dass Deutschland alle ihre Wünsche erfüllt, wenn auch zuweilen etwas verzögert, z.B. Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern. Wie anders ist sonst die Äußerung des ukrainischen Außenministers Kuleba zu verstehen: „Ihr werdet sie uns sowieso liefern, warum also diese Verzögerung?“

Dr. H.-J. Graubaum



Von Michael Hauke

Seit 2015 ist es seitens der Politik eine seltsame Tradition geworden, uns die vielen jungen Männer, die nach Deutschland einwandern, als „Fachkräfte“ vorzustellen, die unser Land dringend benötigen. Die Einwohnerzahl ist laut Statistischem Bundesamt bis Juni dieses Jahres auf nie dagewesene 84,5 Millionen Menschen angewachsen. Der Zuzug erreicht dauernd neue Höchststände. Und obwohl wir jedes Jahr einen Sterbeüberschuss haben und obendrein jährlich rund eine Million Menschen aus Deutschland auswandern, steigt die Bevölkerungszahl unaufhörlich.

Trotz der kontinuierlichen Einwanderung vermeintlicher Fachkräfte wird ein immer stärker werdender Fachkräftemangel konstatiert. Die Antwort der Politik: Wir brauchen noch mehr Zuzug! Doch mit jeder weiteren Million Zuwanderer steigt der Personalmangel weiter. Inzwischen leben laut Statistischem Bundesamt auch 1,1 Millionen ukrainische Kriegsflüchtlinge in Deutschland (Stand: 31.08.23).

Warum fehlen trotzdem überall Leute? Der Landrat des Landkreises Tübingen, Joachim Walter (CDU), hat am 29.09.23 in einem Gespräch beim Südwestrundfunk (SWR) vorgerechnet, warum von den vielen Ukrainern in Deutschland nur ganz wenige arbeiten.

Ab dem 1. Januar muss sein Landratsamt (und jedes andere ebenfalls) einer vierköpfigen ukrainischen Familie folgende Zahlungen leisten:

- Haushaltsvorstand: 563,00 Euro
- Ehegatte (Regelsatz): 506,00 Euro

- Kind (14 Jahre): 471,00 Euro
- Kind (12 Jahre): 390,00 Euro

Es ergeben sich 1.930 Euro zum Leben. Wenn das zweite Kind älter als 13 Jahre ist, sind es sogar 2.081 Euro. Für viele deutsche Familien eine unerreichbar hohe Summe. Denn dazu kommen laut Tübingens Landrat noch folgende Unterbringungskosten:

- Kaltmiete (90 m²): 959,00 Euro
- Heizkosten: 129,00 Euro
- Betriebskosten: 195,30 Euro

Die Wohnkosten belaufen sich in diesem Beispiel auf 1.283,90 Euro. Egal, ob sie in anderen Regionen höher oder geringer ausfallen; das „Taschengeld“ für die vierköpfige ukrainische Familie ist überall in Deutschland gleich, je älter die Kinder, desto höher die Sätze. Aber bei diesen rund 2.000 Euro bleibt es nicht, es kommen weitere Leistungen dazu, zum Beispiel aus dem sogenannten „Bildungs- und Teilhabepaket“.

„Eine vergleichbare Familie müsste 3.200 bis 3.500 Euro netto [netto!] nach Hause bringen“, erläuterte der Landrat im SWR. „Da ist natürlich kein Anreiz da, in Arbeit zu gehen. Wir führen die Menschen in eine falsche Richtung.“

Als Landrat ist er mit den Problemen direkt konfrontiert. Es ist jedoch seine Partei – die CDU – die die Politik der offenen Grenzen eingeführt und jede Obergrenze abgelehnt hat. Dass Ukrainer ab dem ersten Tag den vollen Anspruch auf das völlig aus dem Ruder gelaufene Bürgergeld haben, ist darüber hinaus überparteilicher Konsens in der Bundespolitik. Ob die vierköpfige ukrainische Familie wirklich in Deutschland wohnt oder weiter in den vom Krieg nicht betroffenen Teilen der Ukraine und zum Amt mit dem FlixBus anreist, wird nicht kontrolliert – es funktioniert bei dieser riesigen Zahl und gleichzeitiger Überlastung der Ämter auch gar nicht. Wie viele der 1,1 Millionen offiziell in Deutschland lebenden Ukrainer wirklich

„Geflüchtete“ oder „Gezogene“?

hier sind, ist völlig unklar. Klar ist nur, dass der deutsche Staat pünktlich zahlt.

Für anerkannte Asylbewerber gelten nach dem acht Monate dauernden Asylverfahren übrigens dieselben Tarife. Nach nur drei Monaten Aufenthalt dürften sie in Deutschland arbeiten. Aber wozu? Menschen, die niemals in die Sozialsysteme eingezahlt haben, werden für ihren bloßen Aufenthalt in Deutschland fürstlich entlohnt. Der staatlich finanzierte Familiennachzug – wenn vorhanden mit Zweitfrau – steigert die Kosten für den Sozialstaat weiter. Das von Friedrich Merz scheinheilig benannte und von seiner Partei geschaffene Problem der „neu gemachten Zähne“ ist nur eines unter vielen. Die Zahlungsfreudigkeit des Staates für Flüchtlinge hat auch drastische Auswirkungen auf den immer knapper und damit teurer werdenden Wohnungsmarkt. Hier sind Ukrainer und Flüchtlinge gern gesehen, schließlich kommt die Miete zuverlässig vom Amt. Flüchtlinge die Millionen Migranten wirklich vor etwas angezogen, das ihnen eine arbeitsfreie Vollversorgung garantiert? Wer will es ihnen verdenken? Sind es wirklich „Flüchtlinge“ und „Geflüchtete“ oder eher „Ziehlinge“ und „Gezogene“?

Finanziert wird alles von den Steuern und Abgaben der arbeitenden Bevölkerung – und durch eine ausufernde Kreditaufnahme. Viele Kommunen stehen inzwischen vor dem Kollaps. Ihre Verschuldung hat sich in nur einem Jahr um mehr als das Vierfache (!) gesteigert.

Die Welt schreibt dazu: „Hauptgrund dafür sind die steigenden Sozialausgaben durch das Bürgergeld und Leistungen für Schutzsuchende aus der Ukraine.“ Immer mehr Gemeinden werden künftig zudem unter stark fallenden Gewerbesteuern leiden, wenn große Betriebe „aufhören zu produzieren“ (Habeck) oder ins Ausland ziehen.

Es geht gar nicht anders, der Staat muss seine eigenen Bürger immer stärker schröpfen, um all das zu bezahlen. Die von der Regierung versprochene „kostenneutrale Grundsteuerreform“ wird für viele ein böses Erwachen. Auch die Erhöhung der LKW-Maut ab nächstem Jahr auf fast das Doppelte wird zu erheblichen Verteuerungen für den Endverbraucher führen – genauso wie die Erhöhung der CO₂-Steuer um satte 33%. Die Regierung plant außerdem, die Mehrwertsteuer in der Gastronomie von sieben auf 19% anzuheben. Es wird vieles noch viel teurer werden – und über allem schwebt der drohende Lastenausgleich.

Auf die Idee, den Hebel bei den völlig eskalierenden Flüchtlingskosten anzusetzen, kommt die Politik nicht. Da ändern auch die Ergebnisse der Landtagswahlen nichts, denn zwischen zwei Drittel und drei Viertel haben genau diese Politik wiedergewählt. Es bleibt dabei: der deutsche Staat finanziert mit dem von seinen Bürgern erarbeiteten Geld lieber den „Müßiggang“ von Millionen Einwanderern (Boris Palmer im Februar im ZDF).

Ist den Migranten wirklich ein Vorwurf zu machen, wenn sie dieses unschlagbare Angebot annehmen und millionenfach zu uns kommen? Nein, der politische Wille steuert die Zuwanderung in die Sozialsysteme – oder verhindert sie. Das zeigt das Beispiel Ungarn. Dort haben im gesamten Jahr 2022 ganze 46 Menschen Asyl beantragt, zehn wurden anerkannt.

Rest-Exemplare der dritten Auflage im Handel

Am 10. September war Verkaufsstart der dritten Auflage des Buches von Michael Hauke. Die ersten beiden Auflagen waren rasend schnell ausverkauft. Insgesamt sind auch von der dritten Auflage nur noch weniger als 200 Bücher auf dem Markt. Die definitiv letzten Exemplare sind im regionalen Buchhandel oder online beim Kopp-Verlag erhältlich. Wer das Buch im Hauke-Verlag erwirbt, erhält gern auch eine persönliche Widmung. Es kostet unverändert 17,99 Euro.

Was das Werk so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte.

Das Buch entrißt all das dem Vergessen, was tagtäglich an menschenverachtenden Maßnahmen durchgesetzt wurde

und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 3. Auflage
220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Online:

- www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

Musik & Buch Wolff:

- Eisenbahnstraße 140

Buchhandlung Zweigart:

- Berliner Straße 21

Buchhandlung Wolff:

- Friedrichstraße 56

Alpha-Buchhandlung:

- Berliner Straße 120

Blumen Anders:

- August-Bebel-Straße 29

„Möge es nie wieder passieren!“

Slowenien entschuldigt sich für Corona-Maßnahmen: „Missbrauch des Strafrechts“ – „Verfassungswidrig“

Das slowenische Parlament hat ein Gesetz erlassen, dass die Corona-Zeit aufarbeitet. Es werden alle Strafen wegen Verstößen gegen die Covid-Zwangsmaßnahmen aufgehoben und an die Bürger zurückgezahlt. Der slowenische Staat erstattet auch die Verfahrens-kosten. Alle noch laufenden Verfahren werden vollständig eingestellt.

In Deutschland wurden rund zwei Millionen juristische Verfahren gegen Menschen eingeleitet, die sich nicht an die Maßnahmen hielten. Ein besonders schwerwiegender Fall ist dabei Sabine Wohlgemuth, die im Februar dieses Jahres eine Ersatz-Freiheitsstrafe von drei Monaten antreten musste, weil sie an der frischen Luft – auf der Berliner Schloßstraße – ohne Maske erwischte wurde.

Längst sind nicht alle Corona-Verfahren abgeschlossen, es laufen noch immer Ordnungswidrigkeiten- und Strafsachen wegen Verstößen gegen die Maskenpflicht, wegen Verstößen gegen die Kontaktbeschränkungen und Ausgangssperren, auch wegen unerlaubter Ladenöffnungen

während der Lockdowns. Die Verfahren gegen ungeimpfte Soldaten und Pflegekräfte gehen in die Tausende. Etliche Ärzte sind zu längeren Haftstrafen verurteilt worden, weil sie Maskenatteste oder Impfunfähigkeitsbescheinigungen ausgestellt haben. Ein Weimarer Richter wurde wegen Rechtsbeugung zu zwei Jahren auf Bewährung verurteilt, weil er die Maskenpflicht an zwei Schulen aufhob.

EU-Mitglied Slowenien hat sich einer Aufarbeitung gestellt und all das für Unrecht erkannt. Das Land mit seinen 2,1 Millionen Einwohnern hat alle 62.000 Verfahren aufgehoben.

Die sozialdemokratische (!) Justizministerin Dominika Svarc Pipan erklärte: „Der Staat übernimmt mit dem Gesetz moralische Verantwortung. Wir wollen das Unrecht wiedergutmachen, das den Bürgern durch den Missbrauch des Strafrechts sowie durch verfassungswidrige und übermäßige Eingriffe in die Menschenrechte widerfahren ist. Möge uns das eine Lehre sein, damit so etwas nie wieder passiert.“

Michael Hauke

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
 Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
 Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
 12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
 info@kochanski-immobilien.de



ERDBAU & **Hinz** TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
 15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
 Fax: 030/ 64 38 98 51
 Funktel.: 0172/ 989 18 62

PARIS - ROM - ERKNER PARIS - ROM - ERKNER

P-R-E HALLOWEEN



Kostümparty

— 28 OKTOBER - 19:00 —

EINTRITT 7€

NEU ZITTAUER STR.15
 15537 ERKNER

PARIS - ROM - ERKNER PARIS - ROM - ERKNER



RAUER WOLTERS DORF
 PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
 Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
 Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
 Gebrauchtwagenan- & -verkauf
 Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

23 Jahre • 23 Jahre

Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutski

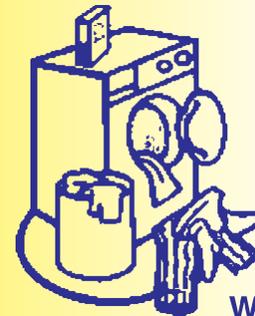
Telefonische Bestellung unter

03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
 Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
 WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



METALLBAU
 CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI
 ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
 INNEN UND AUBEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS
 STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!